



Amtsblatt
für Pulsnitz mit seinen
Ortsteilen Friedersdorf und
Oberlichtenau sowie



die Gemeinde Ohorn

Juli 2020

31. Jahrgang

erscheint am: 27.06.2020

Seit 30 Jahren jeden Monat neu – der Pulsnitzer Anzeiger



Tatsächlich ist es schon 30 Jahre her als der erste Anzeiger erschien, damals noch in kleinerem Format und nur acht Seiten stark. Ihm folgten bisher 362 Ausgaben und je eine Sonderausgabe zum Stadt- festjubiläum 2000 und zur Gründung der neuen Stadt Pulsnitz durch die Fusion mit Oberlichtenau 2009. Was ist das für ein Stapel Zeitungen! Daraus eine Auswahl für die Abbildungen auf der Titelseite zu finden, fällt schwer. Beim Durchblättern kommen Erinnerungen hoch, die sich mit den Ereignissen aus der Stadtentwicklung verbinden, war ich doch fast immer selbst mit dabei. Nun schon seit 30 Jahren bekleide ich dieses Amt mit all seinen Veränderungen, Höhen und Tiefen.

Entstanden ist er 1989 als eine Errungenschaft der friedlichen Revolution und der montäglichen Bürgerforen in der Nicolaikirche. Am 25. Januar 1990 erteilte der Rat des Kreises Bischofswerda der Stadt die Lizenz zur Druckgenehmigung. Am 1. Juli 1990 erschien dann die erste Ausgabe. Sie knüpfte an eine alte Zeitungstradition in unserer Stadt an, die zwischen 1945 und 1990 durch die politischen Umstände zum Erliegen kam. In Pulsnitz gab es früher gleich zwei Druckereien, die unterschiedliche Wo-

chen- oder Tageszeitungen herausgaben. Auf diesem Fundus gründet sich die Artikelserie „Pulsnitz vor 100 Jahren – im Spiegel des Wochenblattes“ auf unserer Heimatseite, von Januar 1991 bis Oktober 2018 verfasst vom Diplom-Historiker Rüdiger Rost, danach vom den Brüdern Andreas und Michael Schieblich vom Heimatverein. Wie immer wenn man in die Geschichte eintaucht, gibt es rückblickend eine Menge Veränderungen und kaum jemand weiß noch wie alles begann. Nichts bleibt wie es ist, die Entwicklung geht immer weiter und ist meist unvorhersehbar. Wir stecken gerade wieder in einer solchen Phase, ausgelöst durch die Corona-Pandemie. Der Wechsel ist ständig allgegenwärtig. Wer konnte sich zur Wendezeit vorstellen, da nur ein geringer Teil der Bevölkerung einen eigenen Telefonanschluss besaß, dass heute jedermann mit einem kleinen handlichen iPhone oder Smartphone herumläuft und rund um die Uhr und überall erreichbar ist? Bei diesen Geräten ist das Telefonieren nur noch ein kleiner Nebeneffekt und dem analogen Fotoapparat hat es längst den Rang abgelaufen. Oder dass der Computer die gute alte Schreibmaschine ablöste und dazu noch rechnen und sämtliche Abläufe jah-

relang speichern kann? Vom Bilder speichern und bearbeiten ganz zu schweigen. Auch beim Pulsnitzer Anzeiger hat sich seit den Anfängen viel verändert, weil sich die Druckindustrie ebenfalls revolutionierte. Die ersten fünf Ausgaben gehen noch auf die Erfindung von Johannes Gutenberg zurück, sie entstanden im von ihm erfundenen Buchdruckverfahren, bei dem noch Buchstabe an Buchstabe gereiht und dann über eine Walze abgeformt wurde. Bilder stellten eine große Herausforderung dar, sie mussten aufwändig auf Druckplatten fotochemisch geätzt werden. Hergestellt wurde der Anzeiger in der Radeberger Druckerei. Dessen Gebäude wurde Anfang des Jahrtausends abgerissen und die Fläche zum Park „Alte Druckerei“ umgestaltet als Teil des „Grünen Bandes“ entlang der Röder. Bereits im Dezember 1990 entstand die Zeitung in der Bautzener Druckerei Nowa Doba, dem späteren Lausitzer Druck- und Verlagshaus im modernen Offsetdruck und über Fotosatz. Mit dem Einzug der Computer in das Pulsnitzer Rathaus entstanden 1991 die Manuskripte nicht mehr auf der Schreibmaschine, sondern die Daten gelangten gleich auf Diskette in die Druckerei. Fotos wurden seither direkt auf Filme reproduziert,

später nur noch eingescannt oder gleich digital verwendet.

Seit März 1998 bis Ende 2016 entstand der Satz und Layout im Großröhrsdorfer Werbestudios M & K, deren technische Neuerung in der Überlieferung der Daten übers Internet bestand. Ab 2010 erfolgte die Datenübertragung in einer Dropbox, nun gehörte auch der Stick zur Datenübermittlung zur Vergangenheit. Heute entsteht die Druckvorlage bei MK IT-Service Mario Krüger am Pulsnitzer Markt und gedruckt wird sie seit der Insolvenz der Bautzner Druckerei im August 2017 in der Rotationsdruckerei in Konstanz am Bodensee. Die moderne Internetübertragung macht diese Entfernungen möglich!

Seit 2009 können die Leser in nah und fern die Online-Version auf der städtischen Internetseite lesen unter www.pulsnitz.de. Dennoch gehen jeden Monat an die 50 Exemplare per Postversand innerhalb Deutschlands, nach Holland und in die Partnerstadt in Polen auf die Reise. Die Leser geben ihren neuen Wohnsitz an und bekommen den Pulsnitzer Anzeiger an ihre neue Wirkungsstätte gesandt, ja sogar noch ins Altersheim. Sehnsüch-

tig warten sie auf jede neue Ausgabe und fragen schnell nach, wenn sich der Postversand verzögert. Wie verbunden die Leser mit der Heimat noch sind, zeigen Anrufe von ihnen, die mich hin und wieder erreichen und von ihrem alten Pulsnitz schwärmen und froh sind, über dieses Medium auf dem Laufenden zu bleiben.

„Herzliche Gratulation zum 30-jährigen Bestehen des Pulsnitzer Anzeigers aus Apeldoorn/Niederlande. Seit beinahe von Beginn an bin ich, zusammen mit meiner Frau (Heidi Ehrke) treuer Leser der Zeitung, was mir durch den zuverlässigen Versand möglich wird. Da ich Pulsnitz recht gut kenne, schließlich haben wir dort in 1982 geheiratet, ist es sehr interessant für mich, die Entwicklung des schönen Ortes seit der Wende zu verfolgen. Für die Zukunft alles Gute und viele Grüße aus den Niederlanden. Jan Testerink und Frau Heidi“

Aber auch Einheimische wissen den Anzeiger zu schätzen: *„Wir gratulieren zu 30 Jahren Pulsnitzer Anzeiger! Als Neu-Pulsnitzer lesen wir den Anzeiger zwar erst seit fünf Jahren, jedoch ist er aus unserem Pressespiegel nicht mehr wegzudenken.“*

Fortsetzung auf Seite 3



Im Innenteil lesen Sie zu den Themen auf Seite

2 Flexible Sprechzeiten im Rathaus

4 Walkmühlenbad erwartet Gäste

6 Mohrsches Sommer Special Open Air

7 Spielmannszug probt mit Robbie Williams

8 Sonntagsimbiss auf dem Keulenberg



Bürgermeisterkolumne

Bericht zur Stadtratssitzung am 8. Juni 2020

Liebe Bürgerinnen und Bürger, der Sommer steht bevor und für viele stellt sich derzeit die Frage: Wohin in den Urlaub? Wer sein Traditionshotel oder langjährige Ferienwohnung an der Ostsee schon beim letzten Besuch für diesen Sommer gleich neu buchte, der kann sich nun entspannt zurücklehnen und ist sich seines Ziels sicher. Für viele andere Länder, v.a. außereuropäische, ist das längst nicht gesagt. Neben der Frage „gibt es eine Unterkunft“ tritt ein völlig neues Problem hinzu: „Wie komme ich hin?“ Suchten wir bislang nach dem möglichst günstigsten Flugticket, suchen wir nun nach überhaupt einem Flug. Wer einen Flugbegleiter oder Piloten im Bekanntenkreis hat weiß um die existenzielle Bedrohung zigtausender von Jobs. Das geht vielen Branchen so, insofern ist das kein einzelnes Thema. Wo wir manche Coronafolgen (noch) kaum oder nur vage wahrnehmen, werden wir hier und heute direkt betroffen in einem Bereich, der uns lieb und teuer ist – letzteres nun buchstäblich. So mancher wird infolge dessen freiwillig oder unfreiwillig hierbleiben. Für unsere Region ist das eine tolle Chance, denn oft genug schätzt man das, was vor der Haustür liegt, nicht genug: Fahrradtouren in der Lausitzer Seenplatte, Wandern in unserem Umfeld, in den Weinbergen an der Elbe oder im Oberland. Tagesausflüge in die Dresdner Neustadt als Szeneviertel, um das wir in ganz Deutschland beneidet werden. In der Westlausitz oder dem Dresdner Heidebogen ist viel passiert in Sachen Tourismus – wann waren Sie das letzte Mal in unserer Touristeninformation? Es hat sich was getan – und weil wir selbst mit unserem Alltag meist zu beschäftigt sind und die Veränderungen oftmals nicht bemerken, können wir nun aus der Not eine Tugend machen und einfach mal den Blick auf unsere Umgebung lenken. Es gibt immerhin eine Reihe von Touristen, die extra hierherkommen. Es scheint also etwas dran zu sein an uns und unserer Region!

Um auch den täglichen Freuden des Sommers Genüge zu tun war es für uns klar, dass wir das Walkmühlenbad öffnen wollen. Trotz aller Widrigkeiten und finanzieller Risiken, die dies angesichts der Hygienevorschriften bedeutet. Es ist ein laufender Abwägungsprozess – was geht, was nicht? Diese Überlegungen werden nicht nur gespeist von den Regelungen, die uns wegen Covid 19 vorgegeben werden und die sich laufend ändern. Sondern auch von tatsächlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen (ich verweise auf das Eingangsbeispiel mit den nicht mehr bzw. nicht mehr so vorhandenen Fliegern) und v.a. auch von Ihnen, unseren Einwohnern, unseren Besuchern, den Nutzern unserer Dienstleistungen. Verhalten sich alle so, wie es sein muss, um das Angebot in der vorgesehenen Weise aufrecht zu erhalten? Diese Frage stellen wir uns z.B. bei der Art und Weise der Öffnung des Rathauses: Wie im entsprechenden Artikel in dieser Ausgabe dargestellt, werden wir Montag, Mittwoch und Freitag nur auf Termin das Bürgerbüro öffnen. „Lassen wir die Rathausstür offen – oder nur gegen Klingeln, wie bisher?“ Diese Frage stand konkret im Raum. Hintergrund: Trotz vieler Schilder, die auf Termine u.a. hinwiesen, kamen immer wieder Menschen in das Rathaus hinein und wollten sogleich bedient werden. Ignorierend, dass in zwei Minuten der nächste Termin stattfindet. „Es ist doch aber offen“, „es ist doch keiner da“ waren die Antworten, die wir zu hören bekamen, oftmals mit wenig Geduld und noch weniger Nettigkeit ausgesprochen. Wir glauben an Sie und Ihre Mithilfe, damit es im Rathaus, im Walkmühlenbad und in anderen Bereichen der Stadt gut funktioniert. Denn auch die Geschäftsinhaber, Restaurantbesitzer und Dienstleister sind auf Ihre Unterstützung durch Mitmachen angewiesen. Machen wir es doch einfach so wie sonst im Urlaub: Ganz entspannt durch den Tag gehen, Widrigkeiten weglächeln und Wartezeiten dazu nutzen, sich mit den anderen Wartenden zu unterhalten. Schon sieht die Welt ganz anders aus. Und wenn es einem richtig mies geht, – was auch vorkommt: Erst recht lächeln! Wer lächelt, der provoziert bei seinem Gegenüber eine positive Reaktion, in der Regel schaut derjenige dann auch freundlicher. Wenn man durch die Welt geht, dann hat man manchmal den Eindruck, dass in der Hektik des Alltags genau dieses vergessen wird. Zeit, es zu ändern. Leider Folge der Maskenpflicht: Wir können unser Gegenüber kaum lächeln sehen. Ich habe angesichts dessen angefangen zu verstehen, warum es die Redensart „schau doch nicht so grimmig“ gibt. „Grimmig“ kann man in den Augen sehen. „Schau lächelnd“ hört man nicht, eher fällt es auf und wird extra kommentiert „die/der kann mit den Augen lächeln“. Das ist eigentlich eine schöne Aufgabe für den Sommer: Lächeln üben, einfach so. Und wenn die Maske davor ist: Mit den Augen lächeln üben. In diesem Sinne: Ihnen allen einen schönen Sommer!

Ihre Barbara Lüke

Zur Wahrung der erforderlichen Abstände fand die Juni-Sitzung des Stadtrates wiederum in der Pulsnitzer Freiwilligen Feuerwehr statt. Frau Lüke begrüßte die Damen und Herren Stadträte sowie die Gäste, die sich eingefunden hatten. Anlässlich der Feststellung der Tagesordnung verwies Herr Kirchhübel auf die fehlenden Protokolle der letzten Sitzungen. Diese sind zwar erstellt, wie die Bürgermeisterin erläuterte, jedoch habe die AfD-Fraktion eine Anfrage zu dem Umfang der Protokolle bei der Rechts- und Kommunalaufsicht gestellt: Diese müssen nach der Gemeindeordnung und der Hauptsatzung der Stadt Pulsnitz den wesentlichen Gang der Verhandlung wiedergeben. Nun bestehen unterschiedliche Ansichten über den Umfang, der mit „wesentlich“ gemeint ist. Solange die Rechts- und Kommunalaufsicht sich dazu nicht geäußert habe, werden die Protokolle zurückgestellt. Betroffen sind Protokolle seit November letzten Jahres. Nach dieser Erläuterung wurde die Tagesordnung bestätigt.

In ihren Informationen berichtet Frau Lüke von dem Erfolg Pulsnitzer Vereine beim Mitmachfonds, bei dem fünfstelligen Zuschusssummen eingeworben werden konnten. Leider nutzten nach wie vor viele Vereine diesen unkomplizierten Fördertopf noch zu wenig. Auch die Arbeiten, die demnächst im Garten des Übergangsrathauses starten werden, werden zu 100% aus Fördermitteln finanziert und dienen der barrierefreien Erschließung des Jugendclubs sowie – im Vorgriff auf eine spätere öffentliche Nutzung des jetzigen Übergangsquartiers – dem vereinfachten Zugang zum Garten der Villa. Weiterhin wurde über die Herausforderungen zu den Öffnungszeiten des Rathauses berichtet – siehe dazu gesonderter Bericht in dieser Ausgabe.

Finanzen

Frau Füssel berichtete über den derzeitigen Sachstand der finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie. Diese lassen sich noch nicht sehr genau beziffern, da insbesondere die steuerlichen Auswirkungen noch nicht erfasst werden können. Der Stadtrat beriet anschließend über die Verrechnung von Fehlbeträgen beim Jahresabschluss 2019. Es handelt sich dabei um Folgen aus der Umstellung auf die Doppik, die vor gut zehn Jahren erfolgte und uns immer dann wieder neu einholt, wenn Anlagevermögen durch Investitionen neue Werte erhält und Abschreibungen erwirtschaftet werden müssen.

Bau und Stadtentwicklung

Um ein anstehendes Bauvorhaben zu ermöglichen und zudem die Zuweisung im Gewerbegebiet „Spittelweg“ neu zu ordnen, wurde ein Aufstellungsbeschluss zur 3. Änderung des Bebauungsplanes gefasst. Weiterhin erfolgten Vergaben für die weitere Sanierung der Grundschule

Beschlüsse des Stadtrates vom 08. 06. 2020

Bildung von Rücklagen aus der Verrechnung von Fehlbeträgen gemäß § 72 Abs. 3 Satz 3 SächsGemO beim Jahresabschluss 2019 der Stadt Pulsnitz

Beschluss Nr. VII/2020/00113
Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt die Bildung von folgenden Rücklagen:
1. Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses 193.339,44 Euro
Berechnung siehe Tabelle „Maximal verrechenbarer Fehlbetrag“
2. Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses 74.277,99 Euro
Berechnung siehe Tabelle „Rücklagenbildung durch Umswitcheffekt“
2.1. Umswitcheffekt von Altvermögen in Neuvermögen 74.277,99 Euro
Berechnung siehe Tabelle „Maximal verrechenbarer Fehlbetrag“
2.2. verrechnungsfähiger Fehlbetrag gemäß § 72 Abs. 3 Satz 3 SächsGemO Sonderergebnis 0,00 Euro
Aufstellungsbeschluss zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 „Gewerbegebiet Pulsnitz Kamenzer Str. / Spittelweg“
Beschluss Nr. VII/2020/0141
Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt

Beschlüsse Technischer Ausschuss v. 27. 5.

Der Technische Ausschuss beschließt, das Einvernehmen für die Bauanträge nach § 36 BauGB zu erteilen für:
Beschluss Nr. VII/2020/0133
Bauantrag Neubau eines Einfamilienhauses in Pulsnitz, Am Wiesengrund, Flurstück 648/8 Gemarkung Pulsnitz OS.
Der Technische Ausschuss beschließt,

Oberlichtenau – dieses Mal ging es um Tischlerarbeiten sowie Alu-Glas-Elemente. Fragen dazu konnte der zuständige Bausachbearbeiter Herr Soppa, der ebenfalls in der Sitzung anwesend war, beantworten. Alu-Glas war in der Auswahl erforderlich, um den Brandschutzanforderungen Genüge zu tun. Anschließend gaben Herr Kühne und er einen Überblick über den Sachstand der Sanierung des Rathauses sowie die Kostenentwicklung, v.a. die Basis der jeweiligen Kostenschätzungen, die seit einigen Jahren in der Öffentlichkeit auftauchen. Eine Kostenberechnung für die tatsächlich geplanten Arbeiten gibt es erstmals jetzt, alle anderen Werte waren Pauschalschätzungen ohne konkrete Betrachtung der auszuführenden Arbeiten. Hinsichtlich der durch die Stadt aufzubringenden Eigenmittel verwies Frau Füssel auf den wesentlichen Punkt, dass die Prüfung der StB (Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement) die Förderfähigkeit der einzelnen Positionen betätigen muss und ggf. dort Streichungen zu einer Erhöhung des Eigenanteils führen können. Derzeit besteht eine Förderung von rund 93% der Gesamtkosten, d.h. die Stadt Pulsnitz muss nur unter 10% der Sanierungskosten des Rathauses selbst aufbringen.

Im Wesentlichen drehte sich die anschließende Diskussion um den Zeitablauf der Unterlagenzuführung an die Stadträte sowie die Zeitschiene, in der ggf. Dinge noch abgeändert werden können. Zum einen gab es die Auffassung, dass eine unkommentierte Zurverfügungstellung ggf. Fehlverständnisse in der Vorbereitung der Sitzung auslöst, die dann erst ausgeräumt werden müssen, ehe in der Sache gesprochen werden kann. Weshalb die Unterlagen mit Erläuterung übergeben werden sollten – so die Argumentation der Stadt. Zum anderen gab es die Auffassung, dass die Räte sich durchaus ohne Erläuterungen selbstständig durch ein Unterlagenkonvolut durcharbeiten können bzw. sollen und später dann Klarstellungen immer noch erfolgen können – sodie Position einiger Stadträte. Nachdem damit die Unklarheit hinsichtlich der Hintergründe für die späte Herausgabe von Unterlagen beseitigt wurde, einigten sich Stadtverwaltung und Stadtrat auf das weitere Vorgehen. Bei den Bürgeranfragen ging es um den Poller auf der Vollungstraße, der verhindern soll, dass PKW versehentlich den Weg am Schlosssteich befahren. Dieser war für die Bauzeit des Neubaus zwischen Schul- und Vollungstraße versetzt worden und ist nun wieder am alten Platz. Die Fragen der Stadträte bezogen sich insbesondere auf den Schuttschirm für Kommunen, die Öffnung des Freibades, Ehrenamtstätigkeit im Bereich Wanderwegewart (die eine Entschädigung erhalten) sowie kommunale Handwerker. Um kurz nach 21 Uhr verabschiedete Frau Lüke zum Ende der öffentlichen Sitzung die Gäste.

Barbara Lüke

Oberlichtenau, Am Schlosspark 2, Flurstücke 638/2, 638/8, 638/5 Gemarkung Oberlichtenau.

Beschluss Nr. VII/2020/0135

Bauantrag Erweiterung einer Lagerfläche im Erdgeschoss und Errichtung eines Balkons im Obergeschoss in Pulsnitz OT Oberlichtenau, Pulsnitztalstraße 60, Flurstück 179 Gemarkung Oberlichtenau.

Beschluss Nr. VII/2020/0136

Bauantrag Ausbau des Dachgeschosses und Anbau eines Treppenhauses in Pulsnitz OT Friedersdorf, Am Mühlgraben 6, Flurstück 35/3 Gemarkung Friedersdorf MS.

Beschluss Nr. VII/2020/0138

Bauantrag Errichtung eines Einfamilienhauses in Pulsnitz, Großbröhrsdorfer Straße 49, Flurstück 333 Gemarkung Pulsnitz OS.

Beschluss Nr. VII/2020/0140

Bauantrag Sanierung, Umbau und Umnutzung eines Bauernhofes in Pulsnitz, August-Bebel-Straße 22, Flurstück 218/1 Gemarkung Pulsnitz MS.

Sonstige Beschlüsse:

Beschluss über die Vergabe von Liefer- und Dienstleistungen für die Maßnahme „Neubau Feuerwehrgerätehaus Oberlichtenau“, hier: „Liefen, Pflanzen und Pflegen von Ausgleichspflanzungen für den Bau des Feuerwehrgerätehauses Oberlichtenau“

Beschluss Nr. VII/2020/0132

Der Technische Ausschuss der Stadt Pulsnitz beschließt die Vergabe der o.g. Leistungen an den Auftragnehmer Kohout's Garten- und Landschaftsbau GmbH, Kriepitzer Straße 1, in 01920 Prietitz zu einem Bruttoauftragswert in Höhe von 27.581,82 EUR.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Öffnungszeiten des Rathauses neu und flexibel

Corona ist nach wie vor eine Herausforderung für alle im öffentlichen Leben. Für viele ist es eine recht abstrakte Bedrohung, deren folgende Einschränkungen manche daher eher kritisch sehen. Für uns in der Stadtverwaltung aber war Corona sehr real und so können und wollen wir nicht die Augen davor verschließen, dass mit jedem Kontakt eine gewisse Gefährdung einhergeht. Denn der Kontakt hatte einen Kontakt, der einen Kontakt hatte und so fort. Also gehen wir die Dinge pragmatisch an und befolgen natürlich die Vorgaben, die der Gesetz-/Verordnungsgeber uns macht. Abstand ist das Gebot der Stunde – genau da fängt für uns das Problem an: In unserem Übergangsquartier haben wir uns recht zusammengedrängt – „das geht schon für die Übergangszeit bis zum Rückzug an den Markt“ war die Devise. Doch nun Corona. Für den Kontakt mit Ihnen, allen Pulsnitzern, Ohorner, Steinern, Großnaundorfern und Lichtenbergern, wird unser Gebäude zu einer echten Herausforderung. Denn die erforderlichen Abstände können nur mit sehr großen Einschränkungen gewährt werden, was im Bürgerbüro zur Halbierung der Kapazitäten führte: Wo bis März noch zwei Bürger an zwei Schreibtischen zugleich ihre Anliegen bearbeiten sahen, können wir nun nur noch einem helfen. Glücklicherweise sind viele auf den Weg der schriftlichen Anfrage/Antrag umgeschwenkt: Der zweite Platz ist also nicht arbeitslos sondern mit der Abarbeitung der schriftlich geäußerten Wünsche beschäftigt. Der Vorraum im Erdgeschoß ist klein und – was noch viel gravierender ist – schlecht zu lüften. Der überdachte Treppenaufgang in die Stadtvilla zu schmal, um 1,5 Meter Abstand zu wahren. Zur Einhaltung der Vorgaben können wir nur zwei Personen im Haus warten lassen, alle anderen müssen draußen warten, v.a. auf dem Bürgersteig, da der Treppenaufgang eben auch zu eng ist. Bei Wind und Wetter draußen warten? Das ist eigentlich eine Zumutung, aber wo stecken die Alternativen? Wir sind für Vorschläge offen, denn wir fanden keine. So haben wir uns dazu entschlossen, ausschließlich auf Termin zu arbeiten, denn so können Wartezeiten auf der Straße weitgehend vermieden werden. Was bei vielen nicht auf Gegenliebe stieß. Andere wiederum waren froh, dass sie wussten, nicht ewig auf der Straße warten zu

müssen. Jetzt haben wir uns auf einem Mittelweg getroffen, indem wir beides anbieten. Seit dem 15. Juni öffnen wir wie folgt:

Bürgerbüro:

Mo, Mi, Fr: Besuche nur auf Termin.
Di: 9-12 Uhr und 13-16.30 Uhr
Do: 9-12 Uhr und 13-18 Uhr
Bitte beachten Sie, dass Sie ohne Termin Montag, Mittwoch und Freitag nicht bedient werden können.

Bereich Bau und Ordnungsamt sowie Kämmererei:

Di bis Fr: 9-12 Uhr
Do: zudem 13-16.30 Uhr
Do: zudem 13-18 Uhr
Bitte beachten Sie:

Für jeden gilt:

- Vor dem Betreten des Hauses sind die Hände zu desinfizieren!
- Betreten Sie das Gebäude nicht, wenn Sie Symptome haben, die auf eine mögliche Corona-Infektion hindeuten können.
- Kommen Sie nur persönlich, wenn eine schriftliche oder telefonische Klärung Ihres Anliegens nicht möglich ist.

Im Gebäude der Kämmererei ist nur die Kasse zugänglich. Für Klärungen in Steuersachen melden Sie sich bitte in der Kasse an. Wenn im Rathaus zwei Personen innen warten, verlassen Sie bitte das Gebäude und warten Sie draußen. Bitte beachten Sie weiterhin, dass auf Grund des Breitbandausbaus das Ordnungsamt derzeit in der Verwaltungsgemeinschaft sehr viel unterwegs ist und die Büros daher auch während der Öffnungszeiten nicht durchgängig besetzt sind. Wir hoffen, mit diesen Regelungen allen entgegen zu kommen. Den Engpass mit nur der Hälfte der Plätze im Bürgerbüro beseitigen wir auf diese Weise zwar nicht, hoffen aber, mit dem Alternativangebot zur Entzerrung beizutragen. Sollten wir nachjustieren müssen, so werden wir dies kurzfristig machen, so dass es entsprechend zu Änderungen in den Öffnungszeiten oder der Art und Weise der Öffnung kommen kann. Wir halten Sie über unsere Homepage auf dem Laufenden. Bitte halten Sie sich an die Regeln, sonst sind wir leider gezwungen, das Angebot wieder einzuschränken.

Barbara Lüke

Wir trauern um unseren verstorbenen Kameraden

Henry Prescher

Hauptlöschmeister

geb. 06.12.1933

gest. 30.05.2020

Die Freiwillige Feuerwehr Friedersdorf verliert mit ihm ein verdientes Ehrenmitglied.

Er gehörte seit 1954 unserer Wehr an. Besondere Verdienste erwarb er sich in den funktionalen Gruppenführer und Ausbilder sowie als Kassenwart, welche er über viele Jahre ausübte. Auf seine Unterstützung und Hilfsbereitschaft war stets Verlass.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Stadtverwaltung
Pulsnitz
Barbara Lüke
Bürgermeisterin

Freiwillige Feuerwehr
Friedersdorf
Ingolf Klotzsche
Wehrleiter

Feuerwehrverein
Friedersdorf e. V.
Peter Grötschel
Vereinsvorsitzender



Öffentliche Ankündigung eines Grenztermins

Katastervermessungsarbeiten und Abmarkungen an Flurstücksgrenzen im Bereich der Kamenzer Straße in der Stadt Pulsnitz, Gemarkung Friedersdorf-OS

Adressat: Grundstückseigentümer und Inhaber grundstücksgleicher Rechte, sowie deren Verfügungsberechtigte und Bevollmächtigte für folgendes Flurstück
Gemeinde: Stadt Pulsnitz
Gemarkung: Pulsnitz OS
Flurstücke: 413/c

Der Öffentlich bestellte Vermessungsingenieur Peter Boxberger mit Amtssitz Oststraße 14 in 01917 Kamenz, Telefon-Nr.: 03578 - 30 90 100, hat Flurstücksgrenzen durch eine Katastervermessung nach § 16 des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), das zuletzt durch das Gesetz vom 19. Juni 2013 (SächsGVBl. S. 482) geändert worden ist, zu bestimmen.

Die Grenzbestimmung ist ein Verwaltungsakt im Sinne des Verwaltungsverfahrensgesetzes.

Die oben genannten natürlichen und juristischen Personen sind Beteiligte des Verwaltungsverfahrens. Der Grenztermin ist die im § 28 des Verwaltungsverfahrensgesetzes vorgesehene Anhörung

der Beteiligten zu den entscheidungserheblichen Tatsachen. Bei diesem Termin wird den Beteiligten der ermittelte Grenzverlauf an Ort und Stelle erläutert und vorgewiesen. Im Anschluss erhalten Sie im Rahmen des § 16 Abs. 3 des SächsVermKatG Gelegenheit, sich zum Grenzverlauf zu äußern.

Anlass der Grenzbestimmung ist eine beantragte Katastervermessung (Flurstücksbildung).

Der Grenztermin findet am **Dienstag, den 21. Juli 2020 ab 09:00 Uhr** an der Kamenzer Straße 30/32, Pulsnitz statt.

Ich bitte diejenigen, die am Grenztermin teilnehmen wollen, um telefonische Rücksprache Telefon-Nr.: 03578 - 30 90 100, um Treffpunkt und Uhrzeit flurstücksbezogen vereinbaren zu können.

Ich bitte Sie, zum Grenztermin Ihren Personalausweis mitzubringen. Sie können sich auch durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Dieser muss seinen Personalausweis und eine von Ihnen unterschriebene schriftliche Vollmacht vorlegen.

Ich weise Sie vorsorglich darauf hin, dass auch ohne Ihre Anwesenheit oder der Anwesenheit eines von Ihnen Bevollmächtigten Ihre Flurstücksgrenzen bestimmt werden können.

Dipl.-Ing. Peter Boxberger
Öffentlich bestellter
Vermessungsingenieur

Offenlegung der Ergebnisse von Grenzbestimmungen und Abmarkungen

An nachfolgend aufgeführten Flurstück wurden Flurstücksgrenzen durch eine Katastervermessung bestimmt und abgemarkt:

Gemeinde: Stadt Pulsnitz
Gemarkung: Pulsnitz OS
Flurstücke: 413/c

Auf Antrag der Gemeinde Pulsnitz fanden im Zeitraum von 12.03.2020 - 16.04.2020. Katastervermessungsarbeiten auf der Grundlage des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), das zuletzt durch das Gesetz vom 24. Mai 2019 (SächsGVBl. S. 431) geändert worden ist, durchgeführt vom Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur Peter Boxberger mit Amtssitz Oststraße 14, in 01917 Kamenz, Telefon-Nr.: 03578 - 30 90 100, statt.

Gemäß § 16 SächsVermKatG (Grenzbestimmung) wurden durch diese Katastervermessung neue Flurstücksgrenzen erstmalig im Liegenschaftskataster festgelegt (Grenzfeststellung) und bestehende Flurstücksgrenzen aus dem Liegenschaftskataster in die Örtlichkeit übertragen (Grenzwiederherstellung). Zur Behebung von Mängeln an der Abmarkung bestehender Flurstücksgrenzen und zur Kennzeichnung von neuen Flurstücksgrenzen wurden die bestimmten Flurstücksgrenzen in ihren Grenzpunkten mit festen, dauerhaften und örtlich erkennbaren Grenzmarken abgemarkt, soweit sie nach § 16 Abs. 1 SächsVermKatGDVO nicht durch

dauerhafte bauliche Anlagen ausreichend gekennzeichnet sind. Auf Grundlage von § 16 Abs. 3 SächsVermKatGDVO wurde von der Abmarkung von Grenzpunkten abgesehen. Ist die Erhaltung von Grenzmarken durch unmittelbar bevorstehende Bauarbeiten oder ähnliche Maßnahmen gefährdet, wurde die Abmarkung dieser Grenzpunkte gemäß § 16 Abs. 4 SächsVermKatGDVO ausgesetzt.

Die Ergebnisse liegen ab dem: 22.07.2020 bis zum 24.08.2020 in meinen Geschäftsräumen Oststraße 14, in 01917 Kamenz, in der Zeit von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr von Montag bis Freitag zur Einsichtnahme bereit. Gemäß § 17 Abs. 1 SächsVermKatGDVO gelten die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung ab dem 31.08.2020 als bekannt gegeben.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen unter der Telefon-Nr.: 03578 - 30 90 100 während der Geschäftszeit zur Verfügung.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die offengelegten Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung können die betroffenen Eigentümer und Erbbauberechtigten innerhalb eines Monats nach dem Wirksamwerden der Bekanntgabe Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur Peter Boxberger, Oststraße 14, 01917 Kamenz einzulegen. Kamenz, den 12.06.2020

Dipl.-Ing. Peter Boxberger
Öffentlich bestellter
Vermessungsingenieur

Bekanntmachung

nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG der Stadt Pulsnitz für das Jahr 2019

1. Kindertageseinrichtungen

1.1. Erforderliche Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
erforderliche Personalkosten	968,94	403,72	218,01
erforderliche Sachkosten	245,86	106,19	57,35
erforderliche Personal- und Sachkosten	1223,80	509,91	275,36

Geringeren Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Personal- und Sachkosten (z.B. 6 h-Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Personal- und Sachkosten für 9 h).

1.2. Deckung der Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
		vor SVJ*	im SVJ*
Landeszuschuss	224,35	224,35	149,56
Elternbeitrag (ungekürzt)	217,00	129,00	75,00
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger)	782,45	156,56	50,80

1.3.2. Aufwendungen je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
Gesamtaufwendungen je Platz und Monat	19,64	8,18	4,52

2. Kindertagespflege nach § 3 Abs. 3 SächsKitaG

2.1. laufende Geldleistung für die Kindertagespflege je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Kindertagespflege 9 h in €
Erstattung angemessener Kosten für den Sachaufwand (§ 23 Abs. 2 Nr. 1 SGB VIII)	485,00
Betrag zur Anerkennung der Förderleistung (§ 23 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII) einschließlich seit 1.6.2019 Finanzierung für mittelbare pädagogische Tätigkeiten	35,00
durchschnittliche Erstattungsbeträge für Beiträge zur Unfallversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII), Alterssicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII) sowie zur Kranken- und Pflegeversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII)	58,70
= laufende Geldleistung	578,70
freiwillige Angabe: weitere Kosten für die Kindertagespflege (z.B. für Ersatzbetreuung, Ersatzbeschaffung, Fortbildung, Fachberatung durch freie Träger)	66,77
= Kosten für die Kindertagespflege insgesamt	645,47

2.2. Deckung der laufenden Geldleistung bzw. – sofern relevant – der Kosten Kindertagespflege insgesamt je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Kindertagespflege 9 h in €
Landeszuschuss	224,35
Elternbeitrag (ungekürzt)	217,00
Gemeinde (inkl. Ergänzungspauschale Bund*)	204,12

Pulsnitz, 17.06.2020

gez. i.V. Füssel

Lüke, Bürgermeisterin



Termin Steuerzahlung

Wir weisen darauf hin, dass am 1. Juli 2020 die Grundsteuer und die Garagenpacht für Jahreszahler sowie die Hundesteuer fällig werden.

Für die Zahlung stehen folgende Konten der Stadt Pulsnitz zur Verfügung:

Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN: DE78 8505 0300 3000 0000 53,
BIC: OSDDDE81XXX

Volksbank Dresden-Bautzen eG
IBAN: DE11 8509 0000 5593 6710 05,
BIC: GENODEF1DRS

Deutsche Kreditbank AG
IBAN: DE48 1203 0000 0001 2568 74,
BIC: BYLADEM1001

Für Zahlungen an die Gemeinde Ohorn nutzen Sie bitte folgende Bankverbindung:

Deutsche Kreditbank AG
IBAN: DE70 1203 0000 0001 2568 66,
BIC: BYLADEM1001

Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen als Verwendungszweck auf der Überweisung an, damit die Zahlung richtig zugeordnet werden kann. Bei nicht termingerechter Zahlung erfolgt eine Mahnung mit entsprechender Mahngebühr und Säumniszuschlägen. Um zusätzliche Kosten zu vermeiden, können Sie uns ein Mandat zur Abbuchung der Forderungen erteilen. Formulare hierzu erhalten Sie in der Stadtkasse. Bitte beachten Sie, dass nur vollständig ausgefüllte Mandate berücksichtigt werden. Eine Zusendung der Formulare per Fax oder per E-Mail ist aufgrund der SEPA-Vorschriften, wonach eine Originalunterschrift vorliegen muss, nicht möglich.

Für Rückfragen erreichen Sie uns unter Tel. 03 59 55/8 61-235 bzw. per E-Mail an manuela.wolf@pulsnitz.de

Wolf, Stadtkasse Pulsnitz

Nächste öffentliche Sitzungstermine

Stadtrat: Mittwoch, 15. Juli, 19 Uhr im Ratssaal im Ratskeller Am Markt 2

Verwaltungsausschuss: Dienstag, 28. Juli, 18.30 Uhr im Beratungsraum im Haus des Gastes, Am Markt 3

Technischer Ausschuss: Mittwoch, 1. Juli, 19.00 Uhr im Beratungsraum im Haus des Gastes, Am Markt 3

Gemeinschaftsausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz: Mittwoch, 6. Juli, 19.00 Uhr im Ratssaal des Ratskellers Pulsnitz, Am Markt 3

Es gelten die aktuell gültigen gesetzlichen Bestimmungen zur Durchführung dieser Sitzungen. Die Tagesordnung und der Charakter der Ausschusssitzungen werden noch festgelegt. Bitte informieren Sie sich an den Aushängen. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen.

Ortschaftsrat Oberlichtenau

Nächste Sitzung: Mittwoch, 1. Juli, 19.30 Uhr im Bürgerhaus, Am Sportplatz 5 in Oberlichtenau

Sprechzeiten im Rathaus

Goethestraße 28, Tel. 861-0, Fax 861-109
Die aktuell geltenden Öffnungszeiten finden Sie unter www.pulsnitz.de

Die Stadtverwaltung erweitert zunehmend wieder ihre Sprechzeiten. Es gelten weiterhin Maskenpflicht und die Einhaltung des Mindestabstandes.

Bürgerbüro:

Montag, Mittwoch, Freitag: Besuche nur auf Termin.

Dienstag: 9-12 Uhr und 13-16.30 Uhr

Donnerstag: 9-12 Uhr und 13-18 Uhr

Bitte beachten Sie, dass Sie ohne Termin Montag, Mittwoch und Freitag nicht bedient werden können.

Aufgrund von Weiterbildungsmaßnahmen bleibt das Bürgerbüro am 30.06.2020 geschlossen.

Bereich Bau und Ordnungsamt sowie Kämmerei:

Dienstag bis Freitag: 9-12 Uhr

Dienstag: zudem 13-16.30 Uhr

Donnerstag: zudem 13-18 Uhr

Friedensrichter

Der Friedensrichter der Verwaltungsgemeinschaft Wolfgang Hoffmann bietet bis auf weiteres nur noch Sprechstunden nach vorheriger telefonischer Vereinbarung an. Tel. 0151-58 776 318 oder Mail: wolfgang.hoffmann@friedensrichter.de

Impressum:

Herausgeber: Stadtverwaltung Pulsnitz
Goethestraße 28, 01896 Pulsnitz; www.pulsnitz.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil Pulsnitz und Ortsteile Friedersdorf und Oberlichtenau: Bürgermeisterin Barbara Lüke

Verantwortlich für den amtlichen Teil Ohorn: Bürgermeisterin Sonja Kunze

Redaktion: Evelin Rietschel; Telefon 035955 / 861-214, Fax: 861-109, anzeiger@pulsnitz.de

Titelgrafik: Karl-Heinz Frenzel; Herstellung und Satz: MK IT SERVICE Mario Krüger Pulsnitz,

Druck: Bechtle Druck & Service GmbH & Co. KG; Auflage: 6500, Verteilung: Medien Vertrieb Dresden 0351 / 48 64 20 78, kostenlose Verteilung in alle Haushalte der Stadt Pulsnitz und Ortsteile und der Gemeinde Ohorn; Jahresabonnement: Postversand ab 19,20 € Bezug über den Herausgeber

Seit 30 Jahren jeden Monat neu – der Pulsnitzer Anzeiger

Fortsetzung von Seite 1

Es ist ein gelungenes Blatt mit amtlichen lokalen Nachrichten über gute redaktionelle Themen bis hin zu einem übersichtlichen Anzeigen-Angebot gewerblicher Unternehmen. Gerade für Neu-Bürger ist das eine tolle Orientierung, vor allem die Angaben zu den gut recherchierten Kultur- und Entscheidungsterminen bis hin zu den Bereitschaftsdiensten. An dieser Stelle möchten wir gerne unser monatliches Kontingent von zurzeit 50 auf 80 erhöhen, da vor allem auch Dresdner Gäste und Stammgäste dieses Blatt sehr schätzen. Gern unterstützen wir den Anzeiger weiterhin mit Anzeigen, weil wir auch immer das direkte Feedback unserer Gäste erhalten.

Armin Schumann, Schumann's Genusswerkstatt Restaurant GmbH

Amtsblatt seit 1993

Seit August 1993 ist der Pulsnitzer Anzeiger das Amtsblatt der Stadt Pulsnitz und damit das offizielle Bekanntmachungsblatt für alle Pulsnitzer Beschlüsse. Gemäß den Vereinbarungen zur Fusion mit Oberlichtenau kommt der Pulsnitzer Anzeiger seit 2009 kostenlos in jeden Pulsnitzer Haushalt und seinen Ortsteilen. Davor waren 50 Pfennige, beziehungsweise 25 Cent zu bezahlen. Wir unterhalten ein aufwändiges Verteilungssystem mit vielen Boten, die sich damit ein kleines Taschengeld verdienen. Die Leser konnten

aber auch beim Bäcker oder im Einzelhandelsgeschäft beim täglichen Einkauf den Anzeiger erwerben.

Seit 2015 kommt er auch in Ohorn regelmäßig in alle Haushalte und ist seither das Amtsblatt für Ohorn. Die Auflage erhöhte sich von 3000 auf 5000 Stück. Das wirkte sich besonders positiv auf die Werbekunden aus. Sie tragen in nicht unerheblichem Teil zur Finanzierung des Amtsblattes bei. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken! Auch der Umfang der Zeitung stieg durch den größeren gewordenen Ort, jetzt gehören zwölf Seiten zu einer regelmäßigen Ausgabe. Viele Vereine nutzen diesen kostenlosen Informationsservice und können so ihre aktuellen Meldungen in der Verwaltungsgemeinschaft verbreiten.

Allein die Titelseiten erzählen eine interessante Pulsnitzer Geschichte, die sich zuweilen wiederholt: Baustellen der Telekom gab es schon einmal Anfang der 90er Jahre, heute verlegen wir gerade das Breitbandkabel überall in der Stadt. Straßenbau, Bau der Abwasserleitung und des Klärwerkes in Reichenau, die Trennung und Sanierung der Schulen in Grund- und Mittelschule, Erweiterung und spätere Schließung der Berufsschule gleiches geschah mit dem Bildungszentrum, Gründung und Weiterentwicklung der Fremdenverkehrsgemeinschaft, Entwicklung der Kliniken, der Einkaufszentren, das

Käfertreffen, die Renovierung der Nicolaikirche, Kreisreform, Verwaltungsgemeinschaft und Wahlen ... Begleitet war der Anzeiger bei unzähligen Jubiläen von Vereinen in Sport und Kultur oder bei den traditionellen Festen Stadtfest, Pfefferkuchenmarkt, Nikolausfest. Und dieses Jahr das alles lahmlegende Corona-Virus!

Die neue Rechtschreibung hielt 1999 Einzug. Allerdings musste auch die beliebte Rubrik der Geburtstage und Sterbefälle aufgrund des Datenschutzes seit Juli 2017 sehr stark eingeschränkt werden, zum Leidwesen vieler Leser.

Herausgeber

Bis 2012 gab die Stadtverwaltung Pulsnitz die Zeitung heraus. Mit der neu gegründeten Kultur- und Tourismus Pulsnitz gemeinnützigen GmbH übernahm sie auch diese Arbeit und auch mein Büro befand sich im Haus des Gastes über der Pulsnitz-Information. Vier Jahre später war dieses Intermezzo wieder vorbei und die Redaktion gehört wieder ins Rathaus. Durch den Umzug aller Büros aus dem Rathaus für dessen Sanierung sitze ich aktuell in der Stadtkasse im Haus am Markt 4, dem ehemaligen Kino und Hotel Grauer Wolf.

Noch immer sammeln die Leser die Zeitung wie in den ersten Jahren. Die Buchbinderei Lindenkreuz bietet Sammel-



bände von jeweils fünf Jahren an. Diese dokumentieren nicht nur die Entwicklung der Zeitung, sondern geben auch eine Chronik der Veränderungen und Entwicklung der Stadt in den zurückliegenden 30 Jahren in komprimierter Form. Damit der Pulsnitzer Anzeiger auch künftig dieser Aufgabe gerecht wird, freue ich mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit und reges Leserinteresse! Und vielleicht erscheint der Anzeiger auch eines Tages in Farbe.

Ihre Evelin Rietschel, Redakteurin



Sachsen fördert weiterhin Stromspeicher

Der Freistaat Sachsen fördert über die Sächsische Aufbaubank (SAB) weiterhin die Inbetriebnahme von Stromspeichern, die auf der Lithium-Ionen-Technologie basieren. Die Förderhöhe beträgt 1.000 € zzgl. 200 € pro Kilowattstunde (kWh) Nutzkapazität. Ein Speicher mit einer Kapazität von 5 kWh wird demzufolge mit 2.000 € bezuschusst. Die Kosten des Speichers belaufen sich auf ca. 1.000 € je kWh Nutzkapazität. Unter Berücksichtigung der Faustregel 1 kWh Nutzkapazität pro 1000 kWh Jahresstrombedarf erhält man die ungefähr zu installierende Größe des Stromspeichers. Natürlich spielen, in Bezug auf die Dimensionierung des Speichers, auch noch andere Faktoren, wie Nutzung elektrischer Geräte am Tag, Vorhandensein eines Elektrofahrzeuges, etc., eine Rolle. Lassen Sie sich vor der Installation des Speichers daher gut beraten.

Um die Förderung in Anspruch nehmen zu können, muss ihr Stromspeicher mit einer Photovoltaikanlage und dem öffentlichen Stromnetz gekoppelt sein. Die

Nutzkapazität muss mind. 2 kWh betragen. Des Weiteren muss die Leistung der Netzeinspeisung der Solaranlage auf 50 Prozent der Nennleistung beschränkt sein. Dies muss vom Installateur bestätigt werden und mit dem Auszahlungsantrag bei der SAB eingereicht werden. Förderfähig sind mit diesem Förderprogramm auch Ladestationen für Elektrofahrzeuge, die mit dem Stromspeicher verknüpft sind. Die Ladestation muss eine Leistung von mind. 4,0 kW je Ladepunkt AC (Wechselstrom) bzw. mind. 10,0 kW je Ladepunkt DC (Gleichstrom) verfügen. Eine Ladeleistung von 4 kW und eine Ladedauer von 10 Stunden, z. B. über Nacht, erhöht bei einem Verbrauch von 15 bis 20 kWh auf 100 km Fahrleistung die Reichweite des Elektroautos um ca. 200 bis 250 km.

Wenn Sie an der Förderung eines Stromspeichers und ggf. einer Ladestation für Elektrofahrzeuge interessiert sind, denken Sie bitte daran, den Förderantrag vor Auftragsvergabe an einen Installateur bei der SAB einzureichen. Bei Fragen zur

Förderung von Stromspeichern können Sie sich gern an die Energieagentur des Landkreises Bautzen wenden.



Kontakt:
Energieagentur des Landkreises Bautzen
im TGZ Bautzen, Preuschwitzer Straße
20, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 380 2100
Telefax: 03591 380 2021
E-Mail: energieagentur-lkbz@tgz-bautzen.de

Jugendliche setzen positive Zeichen – digitales Jugendengagement in Elstra und Pulsnitz

Die beiden jugendpolitischen Initiativen (= Jugendvertretungen) in Elstra und Pulsnitz gibt es nun bereits seit mehreren Jahren. In dieser Zeit haben sich von den Jugendlichen selbst gewählte demokratische Verfahren etabliert, die jugendliches Engagement im Ort fördert und kommunale Mitsprache ermöglicht. Eine ganz spezielle Situation ergab sich durch die Pandemie in diesem Jahr. Die Abläufe für die jährlich zu vergebenden sogenannten Jugendfonds, die es in beiden Ort durch die Unterstützung der Kommunen und dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ gibt, wurden in ihrer bewährten Form als öffentliche Vergebenveranstaltung im Mai als nicht realisierbar eingeschätzt. Hintergrund waren hier die besonderen Hygienebedingungen und Einschränkungen. Schon in den vorbereitenden Treffen seit Anfang des Jahres haben sich beide Jugendgruppen für flexible Durchführungsvarianten entschieden. Konkret wurden einerseits die Treffen vor Ort vorbereitet und andererseits auch virtuelle Varianten erarbeitet. Letztlich entschieden sich die Jugendliche beider Städte für

die Umsetzung innerhalb digitaler Videokonferenzen, um Planungssicherheit zu gewährleisten und die gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten. Weiterhin wurden im Voraus die technischen Voraussetzungen, Zugangsmöglichkeiten und Datenschutzbestimmungen geprüft sowie Abläufe und Regelwerke angepasst. Demokratische Prozesse konnten in abgewandelter Form auch digital dargestellt werden. Die Jugendlichen stellten ihre Projektideen in Präsentationen vor, diskutierten die Vorschläge, nahmen an Abstimmungen teil und fassten gemeinsame Beschlüsse zur Fördermittelvergabe.

Die gemachten Erfahrungen waren durchaus positiv, auch wenn man sich gern wieder persönlich getroffen hätte. So herrschte eine diskussionsfreudige, disziplinierte und effektive Gesprächskultur mit wenigen Unterbrechungen. Die Veranstaltungen konnten ortsunabhängig auch ohne Einschränkungen in der Mobilität wahrgenommen werden und auch die jüngeren Engagierten konnten von zu Hause aus zu vorangeschrittener Stunde teilnehmen. Natürlich sei an

dieser Stelle auch auf die teils schlechte Internetverbindung hingewiesen, an der aber schon fleißig überall im Landkreis gearbeitet wird.

Freuen können sich in diesem Jahr insgesamt neun Projekte, die durch die Förderungen einen Teil ihrer Projektkosten tragen können. In Elstra sind dies: Apex Racing (Vorbereitungen für jährliche Schlammsportturniere), Jugendclub CAP Prietitz (Kindercamping) und das Beachvolleyballprojekt und in Pulsnitz: Passion Session (Werbematerial), Jugendtreff Pulsnitz (Musiktechnik), Royal Rangers Pfadfinder Pulsnitz (Rodelbahn), Pulsnitzer Karnevalsverein (Fototechnik), Naturschutzjugend (Informationstafel) und das Graffiti-Projekt. Für die jeweilige Umsetzung der Projektideen wurde mit Bedacht auf die Durchführbarkeit in den sich ggf. ändernden gesetzlichen Bestimmungen gesetzt. In Verbindung mit dem „Modellversuch-Videokonferenzen“ hoffen die Jugendlichen ihren Teil zum kreativen Umgang in schwierigen Situationen beizutragen und damit ein positives Zeichen für den Wiedereinstieg zu senden.

Badesaison startete am 4. Juni

Die diesjährige Badesaison startete coronabedingt erst Anfang Juni. Bis dahin wurde ein Hygienekonzept erarbeitet, genehmigt und umgesetzt. Unser großes Naturbad dürfen 1000 Besucher gleichzeitig nutzen. Da dürften die Abstandsregeln kein Problem sein. Die großzügigen Liegewiesen geben die geforderten 15 Quadratmeter pro Person her. Auch die Wasserfläche mit ihren 1100 Quadratmetern bietet genügend Platz um sich nicht zu nahe zu kommen.



Einbahnregelung am Eingang

Mitte Juni herrschten bei 26 Grad Lufttemperatur schon 23 Grad im Wasser, wenn das keine willkommene Abkühlung ist! Dennoch kamen die Besucher eher verhalten, um ihre ersten Runden im Wasser zu absolvieren. 150 bis 250 Gäste standen in den ersten Tagen auf der Besucherabrechnung. Da ist noch Platz für viele weiteren Besucher! Dabei locken Sonnenschein, klares Wasser und eine sehr gepflegte Anlage. Mittlerweile gibt es auch schon wieder die ersten Anfragen von Kita-Gruppen, die das Bad gern besuchen wollen. Sie müssen ihre eigenen Rettungsschwimmer

mitbringen, denn solche Kindergruppen müssen gesondert beaufsichtigt werden. Das Badpersonal ist jetzt



Verlockend klares Wasser, viel Platz im Wasser und auf den Liegewiesen.

neben der Aufsichtspflicht auch für die Einhaltung des Hygienekonzepts zuständig.

Angst vor zu vielen Einschränkungen sind eher unberechtigt. Im Eingangsbereich gilt die Einbahnstraßenregelung. Und im Sanitärbereich weisen Schilder auf die Einschränkungen hin, nur drei Personen dürfen gleichzeitig in die Toilettenanlage, zwei zu den Duschen. Auch am Sprungturm herrschen klare Regeln. Nur zwei Personen dürfen auf die Fünf-Meter-Plattform des Sprungturmes und weitere zwei auf dem Drei-Meter-Sprungbrett sein. Wer Spaß am Springen haben will und vor allem viel springen will, muss schnell springen, Angsthasen können schon mal Wartezeiten verursachen. Denn die Schwimmmeister achten bei Ihrer Aufsichtspflicht auch auf diese Abstände.

Ansonsten fehlen die Netze in den Fußballtoren und auch das Volleyballnetz fehlt, dennoch sind besonders Kinder erfinderisch, die trotzdem Spaß am Ballspiel mit Abstand

finden. Klettergerüst mit Rutsche und Wipptiere dürfen schließlich auch genutzt werden.



Genügend Platz für alle ...

Der Eintrittspreis ist im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben und so zahlen Erwachsene 2,50 Euro und Kinder/Ermäßigte einen Euro. Zwei Stunden vor Schließung kostet es nur noch einen Euro für Erwachsene und



Genügend Platz für alle ...

50 Cent für Kinder. Bonuskarten für 30mal baden gibt es für 40 Euro für Erwachsene und 20 Euro für Kinder. Die Temperaturen von Luft und Wasser sowie weitere Informationen stehen täglich aktuell auf der Internetseite des Betreibers der Wasserversorgung Bischofswerda unter: www.wvbw.de->Bäder->Walkmühlenbad. E. R.

Feuerwehreinsätze

Gegen 10:42 Uhr kam es auf der Autobahn am 14.05. zu einer Rauchentwicklung aus einem Bus. Vor Ort war kein

Zu einer Tragehilfe wurden wir am 25.05. nach Lichtenberg auf die Seitenstraße alarmiert. Nach unserer Ankunft wurden



Feuerwehreinsatz zur Rettung von einem Waschbär

Rauch mehr feststellbar, es konnte lediglich ein Motorplätzer auffindig gemacht werden.

Am 17.05. hatte sich ein Waschbär unter einem Gitter an der Mittelschule eingeklemmt. Wir haben das Gitter entfernt und das Abflussrohr freigelegt. Anschließend konnten wir den Waschbären befreien.

Zum Abend des 19.05. war es auf dem Julius-Kühn-Platz zu einem Wasserschaden in einer Wohnung gekommen. Vor Ort haben wir den Eigentümer kontaktiert, die Wohnung stromlos geschaltet und das Wasser im Keller abgestellt. Die Brandmeldeanlage des Seniorenheimes in Ohorn löste am 20.05. einen Alarm aus. Dabei handelte es sich um einen Fehlalarm.

wir allerdings nicht mehr benötigt. Am 30.05. wurde auf dem Spittelweg eine Laterne von einem Transporter angefahren, welcher geparkt war und sich selbstständig in Bewegung setzte. Nach Absprache mit einem Elektriker sicherten wir provisorisch die Laterne. Gegen 15:35 Uhr löste am 01.06. die Brandmeldeanlage im Rewe einen Alarm aus, glücklicherweise konnten wir nur einen Fehlalarm feststellen.

Ein Pkw war am 02.06. auf der Autobahn von der Fahrspur abgekommen und gegen die Leitplanke geraten. Die Kameraden aus Lichtenberg sicherten die Einsatzstelle, für uns bestand vor Ort kein Handlungsbedarf.

Marko Sielaff

Schule im Grünen

Der herrliche Sonnenschein in den vergangenen Wochen und die angenehmen Temperaturen haben dazu geführt, dass wir in der Grundschule Oberlichtenau „Am Keulenberg“ unsere Klassenzimmer immer wieder verliehen, um draußen an der frischen Luft zu lernen. Dank des Vereins für Bildung und Erziehung konnten wir uns zwei neue Bierti-

tigt. Die 3. Klasse lernt im Rahmen des „Space Seeds“-Projektes viel über Biodiversität und beobachtet die Entwicklung unserer „Weltraumsamen“ in den neuen Hochbeeten.

Im letzten Monat bekamen wir Besuch vom Umweltmobil. Amy schrieb darüber: „Zunächst sind wir in einer Raupe gelaufen. Frau Stahr hat immer von hinten jemanden weggenommen.“ „Dann haben wir jeder ein Tier eingefangen und uns dieses unter dem Mikroskop angesehen“, berichtet Livia.



Mit Klasse vier ging es ans Wasser. Larissa berichtet:

Eine Exkursion im Haselbachtal Am 08.06.2020 hat die vierte Klasse eine Exkursion an den Haselbach im Bischheimer Park gemacht.

Es waren auch zwei Experten da, Frau Stahl und die Praktikantin Lilli. Die vierte Klasse wurde in zwei Gruppen eingeteilt. Die eine Gruppe machte am Anfang mit Frau Stahl ein paar Experimente, während dessen stieg die andere Gruppe in den Bach und fing ein paar Tierchen.

Nach einer Weile haben wir gewechselt. Am Ende haben alle zusammen die Tierchen untersucht und bestimmt. Zum Beispiel haben wir Eintagsfliegenlarven gefunden und unter dem Mikroskop angeschaut.

Das war ein schönes Erlebnis für uns. Melanie Teege

Baum gesucht: Die Landkreis-Tanne 2020

Angebote können bis Freitag, 3. Juli 2020, abgegeben werden.

Landrat Michael Harig „Wir wissen nicht, wie das Jahr noch verläuft, aber im Advent soll wieder ein prächtiger und wunderschöner Weihnachtsbaum vor dem Landratsamt Bautzen stehen.“

Bedingung ist, dass der Nadelbaum gesund und stabil sowie zwischen 7 und 10 Meter hoch ist. Er sollte leicht zugänglich stehen. Das Fällen und der Abtransport sind für den Baumbesitzer kostenlos. Angebote müssen Größe, Stammumfang

und Baumart sowie eine Beschreibung des Standplatzes beinhalten. Mindestens ein aussagekräftiges Foto wird benötigt, ebenso Name, Adresse und Telefonnummer des Baumbesitzers. Eine Jury wählt aus allen Einsendungen einige Bäume aus und begutachtet diese vor Ort.

Angebote bitte bis 3. Juli 2020 an: Landratsamt Bautzen, Büro Landrat, Bahnhofstraße 9 in 02625 Bautzen oder per E-Mail an: landrat@lra-bautzen.de https://www.landkreis-bautzen.de/ae-taennschen-please.php



Fördergelder für Projekte in der Westlausitz

In der Westlausitz sind wieder Projektideen gefragt!

In ihrem 2. Projektauftrag in 2020 stellt die Region Westlausitz über das europäische Programm LEADER wieder Fördergelder für Projekte im ländlichen Raum zur Verfügung. Der Projektauftrag startet am 08.06.2020. Bis zum 17.08.2020 können Privatpersonen, Vereine, Unternehmen und Kommunen Projektvorschläge beim Regionalmanagement einreichen und sich für eine finanzielle Unterstützung ihres Vorhabens aus LEADER-Mitteln bewerben.

Inhalt des Auftrags ist das strategische Ziel „Standortfaktoren verbessern“. Zu diesem Ziel zählen u.a. die soziale Infra-

struktur mit Kitas und Schulen und die Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen.

Ausführliche Informationen zu den Projektaufträgen finden sich auf der Westlausitz-Homepage (www.region-westlausitz.de) unter der Rubrik Aufrufe. Bei Beratungsbedarf und Fragen zu den aufgerufenen Maßnahmenbereichen steht das Regionalmanagement (Telefon 03528-41961046, regionalmanagement@region-westlausitz.de) jederzeit gern zur Verfügung.

Nach Ablauf der Aufrufe werden durch den Koordinierungskreis, das Entscheidungsgremium der Region, die Projekte bewertet und entsprechend für eine För-



derung ausgewählt.

Welche Kommunen gehören zur Westlausitz?

Zur LEADER-Region Westlausitz gehören die zwölf Städte und Gemeinden: Arnsdorf, Bischofswerda, Elstra, Frankenthal, Großharthau, Großbröhrsdorf, Lichtenberg, Ohorn, Pulsnitz, Rammenau, Steina und Wachau. In den Städten Bischofswerda, Großbröhrsdorf und Pulsnitz sind investive Maßnahmen nur in den ländlich geprägten Ortsteilen, nicht jedoch in den Stadtgebieten förderfähig.

Verlängerung Westlausitz-Wettbewerb 2020 bis 31.08.2020

Der diesjährige Westlausitz-Wettbewerb zum Thema „Wir tun was...“ wird um zwei Monate bis zum 31.8.2020 verlängert. Damit haben z.B. engagierte Vereine, ehrenamtliche Initiativen und ehrenamtlich tätige Privatpersonen noch einige Wochen länger Zeit, ihre Projekte einzureichen und tolle Preise zu gewinnen. Mit dem Wettbewerbsoll ehrenamtliches Engagement in der Region gewürdigt und Projekte, die im Ehrenamt umgesetzt wurden bzw. werden sollen, finanziell unterstützt werden. Insgesamt stehen ca. 13.000 € als Preisgelder zur Verfügung. Im Wettbewerb geht es um die beiden Themen „...für unsere Umwelt!“ und „...für unsere Zukunft!“. In der Kategorie „...für unsere Umwelt!“ sind ehrenamtliche Projekte und Engagement in den Bereichen Umwelt- und Naturschutz, Nachhaltigkeit, alternative Mobilität, Integration und Inklusion honoriert wer-

den. In der Kategorie „...für unsere Zukunft“ werden Projekte und Engagement in den Bereichen Kinder- und Jugendarbeit, Nachwuchsförderung, Mitgliederwerbung, Bildung und Kultur gesucht. Ausführliche Informationen zu den Themen der beiden Kategorien finden sich unter <https://www.region-westlausitz.de/wettbewerb-2020.html>. Zusätzlich zu den Preisen in den beiden Kategorien wird ein Publikumspreis vergeben. Die Abstimmung dazu erfolgt nach Ablauf der Frist zur Einreichung der Projekte über das Facebookprofil der Region. Die Preisverleihung ist für Oktober/November geplant.

Beteiligen können sich Vereine, ehrenamtliche Initiativen, öffentliche Einrichtungen (wie z.B. Kitas und Schulen) sowie kommunale Einrichtungen (wie z.B. die Freiwillige Feuerwehr), die in der Region Westlausitz ansässig sind. Vo-



raussetzung für die Teilnahme ist, dass die eingereichten Projekte im Ehrenamt umgesetzt wurden bzw. umgesetzt werden sollen und in der Gebietskulisse der Westlausitz zum Tragen kommen bzw. gekommen sind. Die Beiträge für die beiden Kategorien können über die Upload-Möglichkeiten unter <https://www.region-westlausitz.de/wettbewerb-2020.html> eingereicht werden.

Rückfragen zum Wettbewerb können gern an Frau Retzmann vom Regionalmanagement der Westlausitz (retzmann@region-westlausitz.de, Tel. 03528 41961039) gerichtet werden.

Engagement-Wettbewerb „MACHEN!2020“

Bürgerschaftliches Engagement ist in seinem Umfang und seiner Vielfältigkeit wichtige Voraussetzung für das Funktionieren unserer demokratischen Gesellschaft. Unser Gemeinwesen lebt davon, dass Menschen freiwillig anpacken, wo es ihnen notwendig erscheint und gemeinsam mit anderen Ideen für ein besseres Zusammenleben entwickeln.

Es ist immer wieder beeindruckend, wie Menschen mit ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit die Welt ein bisschen besser machen. Das gilt ganz besonders in den derzeit schwierigen Zeiten der Corona-Pandemie. Gerade jetzt, wo sich viele Menschen große Sorgen um ihre Gesundheit und ihre wirtschaftliche Existenz machen.

Der Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer, Marco Wanderwitz, hat daher den Ideenwettbewerb

„MACHEN!2020“ gestartet. Er möchte das bürgerschaftliche Engagement in Ostdeutschland sichtbar machen, finanziell unterstützen und für Engagierte in Ostdeutschland ein positives Signal senden.

Wir alle kennen die schwierigeren Rahmenbedingungen in den neuen Bundesländern für ehrenamtliches Engagement. Wichtige Strukturen sind nicht so verfestigt und Ressourcen knapper. Dennoch gibt es viele Menschen, die – auch gerade jetzt in Pandemiezeiten – die Ärmel hochkrepeln, anpacken und mitgestalten wollen, und mit guten Ideen zur Festigung des sozialen Miteinanders beitragen. Genau hier setzt der Engagementwettbewerb an.

Engagierte Bürger, Vereine und Initiativen können sich mit ihren Ideen zu gemeinwohlorientierten Projekten oder Projektideen in drei Wettbewerbskatego-

rien bis zum 31. Juli 2020 beteiligen:

- Lebensqualität stiften und Zusammenhalt vor Ort stärken
- Ost-West-Partnerschaften: Gemeinsamkeiten entdecken.
- Grenzüberschreitende Partnerschaften in Europa - Zusammenarbeit verbinden.

Insgesamt 50 Preisträger werden mit einem Preisgeld zwischen 5.000 Euro und 15.000 Euro ausgezeichnet, das als Starthilfe für die Umsetzung der prämierten Ideen dienen soll.

Informationen über den Wettbewerb und die Teilnahmevoraussetzungen finden Sie unter www.machen2020.de.

Arbeitsstab Angelegenheiten der neuen Bundesländer Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Ein Bienengesundheitsmobil für die Region

Ein Stück weit Normalität kehrte in unser Vereinsleben zurück, als im Juni endlich das erste Mitgliedertreffen seit Februar stattfinden konnte. An einem lauen, aber auch etwas regnerischen Juniabend versammelten wir uns am Kleinen Bienemuseum und tauschten allerhand Neuigkeiten, Erfahrungen und Erlebnisse der letzten Monate aus. Auch wenn wir eine WhatsApp-Gruppe führen, geht doch nichts über persönlichen Kontakt, der an diesem Abend sichtlich von allen Teilnehmern genossen wurde.

Preisträger

Sächsische Mitmach-Fonds

Eine besondere Neuigkeit konnte außerdem bekannt gegeben werden: Die beiden Sächsischen Mitmach-Fonds eingereichte Idee unseres Vereins war erfolgreich: Ein Bienengesundheitsmobil für die Region! Zur Erläuterung: Neben der Varroamilbe ist die Amerikanische Faulbrut (AFB) die größte Bedrohung für die Honigbienenvölker. Bei einem Ausbruch

dieser Bienenkrankheit ordnet das Veterinäramt in der Regel einen Sperrbezirk an und alle betroffenen Imker müssen ihre Bienenvölker sanieren. Genau dafür wird das Bienengesundheitsmobil benötigt. Es ist ein geschlossener PKW-Anhänger, professionell bestückt mit allen notwendigen Gerätschaften und Werkzeugen, die für eine erfolgreiche Sanierung von Bienenvölkern sowie die Reinigung von Imkerutensilien wichtig sind. Große Ausbrüche der AFB in den vergangenen Jahren, z.B. in Dresden, haben die Nützlichkeit und Wichtigkeit eines solchen Mobiles eindrücklich unter Beweis gestellt. Für unseren Landkreis ist dies daher eine wunderbare Neuerung, die im Ernstfall allen Imkern zur Verfügung steht. Es ist wie bei der Feuerwehr: Hoffen wir, dass wir sie nicht benötigen werden. Im kommenden Jahr werden wir das Bienengesundheitsmodell der Öffentlichkeit vorstellen können.

Daniel Queißer

www.imkerverein-oberlichtenau.de

Wenn die Sehkraft nachlässt...

„Blickpunkt-Auge“ Beratungsmobil für Menschen mit Seh- und Leseeinschränkung in Pulsnitz

Wann: Dienstag, 30. Juni 2020 von 10 bis 15 Uhr, Wo: Markt, 01896 Pulsnitz
Vor Ort können sich Besucher am Mobil

der Spezialbibliothek können sich Nutzer kostenfrei Hörbücher ausleihen. Daneben können eine Vielzahl passender Medienangebote entliehen sowie weitere Dienstleistungen in Anspruch genommen werden.

• Die fachkundigen BeraterInnen vor



kostenlos darüber informieren, welche Angebote und Leistungen für Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen zur Verfügung stehen und wie sie genutzt werden können. (Keine medizinische Beratung!)

- BeraterInnen von Blickpunkt Auge beantworten Fragen zu den häufigsten Augenerkrankungen, geben einen Überblick über Sehhilfen und andere Hilfsmittel sowie Reha-Maßnahmen. Zudem gibt es Beratung zu möglichen rechtlichen und finanziellen Ansprüchen.
- MitarbeiterInnen des dzb lesen informieren über ihre Literaturangebote für Leser mit Seheinschränkungen. In

Ort geben gern Tipps und Hilfen für Freizeit und Alltag.

Für eine persönliche Beratung im Mobil, vereinbaren Sie bitte einen Termin.

Ansprechpartnerin: Kaisa Langer, E-Mail: sachsenmobil@blickpunkt-auge.de, Telefon: 0341 7113200 oder 0174 9623998.

Das Beratungs- und Bibliotheksmobil ist ein Angebot des Fördervereins „Freunde des barrierefreien Lesens e.V.“, des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Sachsen e. V. (BSVS) und des Deutschen Zentrums für barrierefreies Lesen (dzb lesen).

Neuer Vorstand beim CV Oberlichtenau

Der CV Oberlichtenau e.V. hat am 5. Juni seinen Vorstand neu gewählt.

Im Ergebnis dessen gab es eine Neustrukturierung wie folgt:

Erster Vorsitzender ist jetzt Uwe Schirrmeyer, Zweiter Vorsitzender Dr. Falk Hohmann, die Schriftführung hat weiterhin Susanne Förster inne und als Schatzmeister wurde Lukas Förster gewählt. Erstmals in der Geschichte des Vereins sind jetzt auch alle drei verfügbaren

Besitzer-Posten besetzt: Mit Dirk Bergmann, Patrick Höfer und Ingolf Bergmann.

Wir wünschen dem neu gewählten Vorstand eine erfolgreiche Arbeit und danken all denen, die bereits in der Vergangenheit Vorstandsverantwortung im Verein getragen haben.

Susanne Förster
CV Oberlichtenau e.V.

Veröffentlichung der Geburtstage

Viele Jahre gab es im Pulsnitzer Anzeiger die Rubrik „Geburtstagsglückwünsche“ zu besonderen persönlichen Jubiläen unserer Einwohner. Mit der Einführung der Datenschutzgrundverordnung ist ein Auszug aus dem Melderegister für die Veröffentlichung nicht mehr zulässig. Auf Wunsch der Betroffenen können wir

diesen Service weiterhin bieten. Wer an der Veröffentlichung seiner persönlichen Daten Interesse hat, sollte sich jeweils bis zum 15. des Vormonats in der Redaktion schriftlich oder per Mail melden. Stadtverwaltung Pulsnitz, Am Markt 4, 01896 Pulsnitz; anzeiger@pulsnitz.de.

Die allerherzlichsten Geburtstagsglückwünsche übermittelt die Stadtverwaltung am 10. Juli zum 93. Geburtstag für Frau Ursula Zinke

Standesamtsmeldungen

Es verstarben

am 15.05. Frau Frieda Marianne Oswald, geb. Haufe, 95 Jahre
am 30.05. Herr Herbert Willi Görner, 87 Jahre
am 16.06. Frau Helene Annelies Bergmann, geb. Berndt, 90 Jahre

in Kamenz

am 18.05. Frau Leona Maria Schäfer, geb. Poost, aus Steina, 91 Jahre

Leserbrief

Wir, die Senioren des Seniorenzentrums Pulsnitztal am Böhmisches Eck 1 sind



trotz der insgesamt positiven Entwicklung bei der Bewältigung der Corona Krise weiterhin bestrebt, die vorgegebenen Schutzmaßnahmen strikt einzuhalten. Ein Negativtest der Mitarbeiter und Bewohner soll und darf uns nicht dazu verleiten vorschnell in den Normalzustand zurück zu kehren. Umso erfreuter waren wir über das von der Hausleitung organisierte Aufstellen des Maibaumes, begleitet mit Musik und Gesang eines Alleinunterhalters, sowie ein paar erfrischender Drinks. Ein ganz besonderes Erlebnis war der Auftritt des Polizei-

orchesters aus Kamenz am 20. Mai 2020 in unserem Seniorenheim. Wir konnten uns am Gesang und den vielen bekannten Weisen erfreuen. Eine wirklich gelungene Veranstaltung.

Bedingt durch das angenehme Wetter an beiden Terminen konnten wir den Vorschriften entsprechend, mit Mundschutz versehen und Abstand haltend, diese Darbietungen im Freien genießen. Sehr erfreulich für uns Bewohner sind die Maßnahmen zur Ermöglichung des Besuches unserer Angehörigen. Tag und Zeit werden telefonisch vereinbart. Die Gespräche können dann in drei voneinander abgetrennten Kabinen mit Trennscheiben versehenen Bereichen durchgeführt werden. Wir sehen weiterhin zuversichtlich in die Zukunft.

P.S. und H.B.

IN JEDEM ENDE STEHT EIN ANFANG



Bestattungsinstitut
Jürgen Schilder

01896 Pulsnitz
Königsbrücker Straße 3



Sabine Skalicky

Telefon jederzeit: 03 59 55 - 77 47 40 Bereitschaftsdienst: 0172 - 270 76 28

2014358



Bekanntmachungen der Gemeindeverwaltung Ohorn

Gefasste Beschlüsse

In der 9. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 10.06.2020 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. 9-20/2020

B-Plan Ohorn-Querstraße, Entwurfsbilligung und Offenlage

Beschluss-Nr. 9-21/2020

Gemeindewahl Ausschuss für die Bürgermeisterwahl 2020

Beschluss-Nr. 9-22/2020

Verwendung der Zuweisung 2020 nach dem Pauschalgesetz

Beschluss-Nr. 9-23/2020

Bildung von Rücklagen aus der Verrechnung von Fehlbeträgen beim Jahresabschluss 2019

Beschluss-Nr. 9-24/2020

Annahme von Zuwendungen

Beschluss-Nr. 9-25/2020

Vergabe Bauleistungen für die Maßnahme „Modernisierung der kommunalen Straßenbeleuchtung“

Beschluss-Nr. 9-26/2020

Außerplanmäßige Aufwendung/Auszahlung 2020 zum Vorhaben „Abriss Kläranlage Schulstr. 9a“

Beschluss-Nr. 9-27/2020

Vergabe Bauleistungen zum Abbruch Kläranlage Schulstr. 9a und Leitungsumbindung. Den genauen Wortlaut der Beschlüsse entnehmen Sie bitte den Aushängen an der Verkündungstafel im Rathaus vom 29.06. - 08.07.2020.

Sitzungstermine

Die 10. öffentliche Sitzung des Gemeinderates findet am Mittwoch, dem 15.07.2020 statt.

Bei Bedarf findet vorher eine öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses statt. Ort, Zeit und Tagesordnungen entnehmen Sie bitte den Aushängen an der Verkündungstafel im Rathaus ab 07.07.2020.

Eine öffentliche Sitzung des Gemeinschaftsausschusses der Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz findet am Montag, dem 06.07.2020 statt.

Ort, Zeit und Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem Aushang an der Verkündungstafel im Rathaus ab 26.06.2020.

Hinweis auf öffentliche Bekanntmachung

Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 (2) i.V.m. § 13(2) Baugesetzbuch

Die Bekanntmachung zur Offenlage des Bebauungsplanes „Ohorn-Querstraße“ erfolgt vom 29.06. - 06.07.2020 durch Aushang an der Verkündungstafel im Rathaus.

Die Bekanntmachung nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG über die Betriebskosten des Jahres 2019 für das Kinderhaus „Sonnenschein“ Ohorn hängt ab sofort bis zum 13.07.2020 an der Verkündungstafel im Rathaus aus.

Kunze, Bürgermeisterin

Neue Sprechzeit der Bürgermeisterin
Ab Juli findet die Bürgermeistersprechstunde donnerstags von 14 – 18 Uhr statt.

Schulanmeldung

Die Anmeldung der Schulanfänger 2021 findet an folgenden Tagen in der Grundschule Ohorn - unter Vorlage der Geburtsurkunde - statt:

Montag, 07.09.2020 von 14 – 18 Uhr und

Dienstag, 08.09.2020 von 7 – 11 Uhr.

Schulpflichtig sind alle Kinder, die in der Zeit vom 01.07.2014 bis 30.06.2015 geboren sind. Kinder, die in der Zeit vom 01.07. bis 31.12.2021 das 6. Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten zum Anfang des Schuljahres in die Schule aufgenommen werden, wenn sie den für den Schulbesuch erforderlichen geistigen und körperlichen Entwicklungsstand besitzen.

G. Brückner, Schulleiterin

Seniorenfahrt

Es geht wieder los – gemeinsam statt einsam!

Am Donnerstag, dem 09.07.2020 führt uns die Fahrt ins malerische Triebischtal, wo einst viele Mühlen standen und nur noch wenige erhalten sind. Die Landschaft ist herrlich und so setzen wir unsere Fahrt nach Meißen fort. Nun liegt die Elbe vor uns. Nach den schönen Eindrücken ist die Kaffeezeit an.

Der Preis beträgt inkl. Busrundfahrt, Mittagessen, Mühlenführung sowie Kaffeedeck 55,- €.

Abfahrt ist in Ohorn an den bekannten Haltestellen ab 9.30 Uhr, im Anschluss Gickelsberg.

Anmeldungen und Bezahlung bitte bei der Gemeindeverwaltung.

Wasser- und Bodenanalysen

Am Mittwoch, dem 01.07.2020 von 13.30 – 14.30 Uhr im Sitzungsraum des Rathauses bietet die AfU e.V. die Möglichkeit, Wasser und Bodenproben untersuchen zu lassen.

Gegen einen Unkostenbeitrag kann das Wasser sofort auf den pH-Wert und die Nitratkonzentration untersucht werden. Dazu sollten Sie ca. einen Liter frisch abgefülltes Wasser in einer Kunststoff-Mineralwasserflasche mitbringen. Auf Wunsch kann die Probe auch auf verschiedene Einzelparameter, wie z.B. Schwermetalle oder auch Brauchwasser- bzw. Trinkwasserqualität geprüft werden.

Weiterhin werden auch Bodenproben für eine Nährstoffbedarfsermittlung entgegengenommen. Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, so dass insgesamt etwa 500 g der Mischprobe für die Untersuchung zur Verfügung stehen.

Wir gratulieren den Jubilaren

am 09.07.2020

Frau Gisela Mager
zum 70. Geburtstag

am 31.07.2020

Frau Gudrun Philipp
zum 70. Geburtstag

Zu vermieten in Ohorn

Ruhig gelegene 3R-Wohnung (75 m²)

EG mit großer Terrasse (30 m²)

Große Wohnküche,

Bad mit barrierefreier Dusche,

Wohnung ist behindertengerecht, mit Rollstuhl über Terrasse befahrbar.

Fenster mit 3-fach Verglasung,

Rollläden (elektrisch bedienbar)

Stellplatz plus Garage kann

angemietet werden

Kaltmiete : 480 € plus NK

Näheres unter 0163 7190769

Breitbandausbau – Verkehrseinschränkungen

Aktuell arbeiten 70 Mann an der Verlegung des Breitbandkabels in Pulsnitz. Derzeit am stärksten betroffen ist die Innenstadt mit ihrer Robert-Koch-Straße mit Ampelregelung. Egal wo man den unseren Straße langfährt, fast an jeder Ecke stehen Bauzäune die vor offenen Anschlussstellen in den Gehwegen warnen. Auf anderen Straßenzügen sind die fleißigen Arbeiter zu Gange, um die

Leitungen schnell zu verlegen: vorn aufbuddeln, Kabel verlegen und wieder zuflastern alles in einem Arbeitsgang pro Abschnitt und das mit Rücksicht auf die Anwohner und den Verkehr! Hochachtung und Danke an die Bauleute!



Es kommt weiter zu vielen Einschränkungen

auf den Straßen und Gehwegen mit Voll- oder Teilsperren. Die Arbeiten werden fast ausnahmslos in offener Bauweise ausgeführt. Anschließend wird der bisherige Belag wieder hergestellt. Wir bitten um Beachtung dieser Gefahrenstellen!

Die Übersicht enthält alle bis Redaktionsschluss geplanten Baumaßnahmen. Durch unvorhersehbare Probleme bei der Bauausführung kann es jederzeit zu kurzfristigen Änderungen kommen.

Den aktuellen Stand können Sie auf der Internetseite der Stadtverwaltung Pulsnitz www.pulsnitz.de einsehen.



aktuelle Verkehrseinschränkungen	voraussichtlicher Zeitraum
Straßenzug	
Lichtenberger Straße	bis 3.7.
Am Eierberg	bis 10.7.
Ohorner Straße/Schieblerstraße/Siegesbergstraße	bis 31.7.
Schillerstraße	bis 31.7.
Goethestraße/Feldstraße	bis 31.7.
August-Bebel-Straße/Schulstraße/Konsumring	bis 31.7.
Liebkechtstraße/Meißner Gässchen/Feldstraße/Poststraße	bis 3.7.
An der Vollungleite; Großbröhndorf Straße	bis 31.7.
Neue Straße, Schulstraße 36-48	bis 10.7.
Mittelstraße/Meißner Weg (OT Friedersdorf)	ab 22.6.
Bergblick, Weißbacher Straße (OT Oberlichtenau)	bis 16.8.
Ohorn: Lindenstraße, Poststraße	bis 15.7.
Ohorn: Schleißbergstraße 1-15, Am Dorfteich 1-6, Wächterbergweg	bis 15.7.
Ohorn: Brunnenstraße, Waldsiedlung, Robert-Wehner-Straße, Am Wall, Meißner Weg	bis 15.7.
Ohorn: Bergstraße, Steinaer Straße /Ecke Schleppenweg bis Ecke Am Mühlweg	bis 18.7.
Ohorn: Am Hahneberg, Waldstraße	bis 31.8.
Ohorn: Gartenweg, Bergstraße	bis 31.8.

Mohrsches Summer-Special OPEN AIR

Wie angekündigt, uns roochen de Köppe, um Euch ein Ersatzprogramm des Heimatabends bieten zu können. Mohrsche, Ohorner, Nachbarn, Freunde der Mundart und des Humors ... fühlt Euch alle eingeladen zu unserer Veranstaltung „Mohr OPEN AIR“. Wir wollen Euch trotz aller Verbote und Einschränkungen in Corona Zeiten einen lockeren, unterhaltsamen Abend bieten und proben bereits – natürlich mit einfüßig Abstand. Seid gespannt und merkt Euch vor: 14. August um 19:00 Uhr vor der Turnhalle/Bühne in Ohorn. Sollte uns das Wetter an

diesem Tag einen Strich durch die Rechnung machen wollen, steht als Alternativtermin der 21. August zur Verfügung. Kartenverkauf (5,00 Euro) am Donnerstag 13. August – 17.00 Uhr – Bühne Turnhalle. Eintritt P 16.

Da das große „C“ alles in Frage stellen könnte, sind alle Angaben unter Vorbehalt. In der nächsten Ausgabe hier bzw. auf bekannten Social-Medialkanälen geben wir dann genaueres bekannt.

Wir freuen uns auf Euch Else, Erna und Erik

Kirchennachrichten

Corona-Solidaritätsfonds

Zum 1. April startete der Solidaritätsfonds des Kirchenbezirks Bautzen-Kamenz in Kooperation mit der Diakonie Bautzen und der Diakonie Kamenz. Seitdem spenden Mitarbeitende im Verkündigungsdienst und weitere kirchliche Mitarbeitende auf freiwilliger Basis einen Teil ihres Einkommens für den Fonds, der bei der Superintendentur verwaltet wird.

Aus den Mitteln des Fonds werden Menschen unterstützt, die aufgrund der Corona-Krise in finanzielle Schwierigkeiten kommen. Die Hilfe kann unkompliziert auf Antrag hin und nach Zustimmung eines Gremiums gewährt werden. Unser sechsköpfiges Gremium tagt wöchentlich. Wir leisten durch den Fonds Unterstützung in Notlagen, die von den umfassenden Hilfen des Bundes nicht berücksichtigt sind.

Weiterhin kann der Fonds auch zur Überbrückung, solange andere Gelder ausstehen, genutzt werden. Dank des Fachwissens unserer Kirchenbezirkssozialarbeiter Stephan Apitz (Diakonie Bautzen) und Benjamin Lederer (Diakonie Kamenz) können wir in bestimmten Fällen auch Beratung anbieten und dabei helfen andere Förderungen oder Nothil-

fen zu beantragen.

Hinter dem Fonds steht der Gedanke der konkreten und praktischen Hilfeleistung. Als Pfarrer und Pfarrerinnen und Mitarbeitende in Kirchengemeinden sind wir auch in der Krisenzeit gut abgesichert. Das empfinden wir als Segen. Durch den Fonds möchten wir unsere Solidarität mit allen ausdrücken, die in Zeiten der Krise in finanzielle Not geraten sind. Die Möglichkeit Solidarität durch den Fonds zu üben, steht aber ausdrücklich auch Menschen zur Verfügung, die keine kirchlichen Mitarbeitenden sind. Wer sich beteiligen möchte, kann dies unter der angegebenen Bankverbindung tun.

Kassenverwaltung Bautzen

IBAN: DE57 3506 0190 1681 2090 90

Verwendungszweck:

„RT 0400 Solidaritätsfonds“

(Für Spendenquittungen bitte

Anschrift angeben)

Bitte erzählen Sie auch Menschen, die durch die Corona-Krise in Schwierigkeiten geraten sind, von unserem Fonds. Anträge können bei Pfarrerinnen und Pfarrern, in den Pfarrämtern und bei Ihrem Kirchenbezirkssozialarbeiter Benjamin Lederer (Tel. 0151-53825366) eingehängt werden.

Pfarrer Marcus Baumgärtner
Bautzen

Freie Stellen im FSJ und im BFD

Das Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit bietet jungen Leuten ab August/September 2020 die Möglichkeit, ein Freiwilliges soziales Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst zu absolvieren. Neben der Arbeit in einer sozialen Einrichtung sind regelmäßige Seminare Bestandteil in FSJ und BFD. Die Freiwilligen erhalten ein Taschengeld in Höhe von 300 €, sind sozialversichert und haben Anspruch auf Urlaub.

In Pulsnitz und im Rödertal sind noch interessante Einsatzmöglichkeiten vorhanden, u.a. in Krankenhäusern, in Kinderta-

gesstätten und im Hort, in der Altenhilfe, in Schulen, in der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen, sowie in Verwaltungen. Darüber hinaus bieten wir auch über 27-Jährigen verschiedene Einsatzmöglichkeiten im BFD. Bewerbungen sind ab sofort möglich und werden in der Reihenfolge ihres Einganges bearbeitet.

Informationen unter: www.kijunetzwerk.de oder telefonisch montags bzw. donnerstags unter 03594/704726.

Bewerbungen an: Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit, Lutherstraße 13, 01877 Bischofswerda

Heidebogen vergibt Fördergelder



www.heidebogen.eu/foerderung/aufreufe.html

In der Koordinierungssitzung am 11.05.2020 wurde über den Aufruf der Restgelder für die laufende Förderperiode beraten. Einstimmig sprach sich das Entscheidungsgremium für den 12. Aufruf in den Handlungsfeldern 2 bis 6 i. H. v. 900.000,00 Euro aus. In diesen Handlungsfeldern geht es um die Förderung von Wirtschaft und Infrastruktur, Naherholung, Tourismus, Freizeit, Bildung, Landnutzung und Kooperationen. Mit einem Vorhaben um LEADER-Mittel kann sich jeder bewerben, der mit seinem Projekt mindestens eines der Ziele erfüllt. Nähere Informationen unter: <https://www.heidebogen.eu/foerderung/aufreufe.html>

Bis zum 3. Juli 2020 können Projektanträge beim Regionalmanagement eingereicht werden. Voraussichtlich am 18. August 2020 erfolgt durch den Koordinierungskreis der Region die Bewertung und Auswahl der Projekte, die dann zur Bewilligung beim Kreisentwicklungsamt einzureichen sind.

Wir freuen uns auf interessante Projektideen und stehen für Fragen gern zur Verfügung.

Susanne Dannenberg
Regionalmanagement
Dresdner Heidebogen

Sommerferienangebote in Pulsnitz

Trotz der Corona-Pandemie sind die durchführenden Vereine, Betriebe und Einzelpersonen der Pulsnitzer Sommerferienangebote voller Tatendrang. So geht es in diesem Jahr auch darum, etwas Normalität zurückzugewinnen bzw. zu erhalten. Denn den Flyer mit reichlich Auswahl, um der Langeweile im Sommer zu entgehen, gibt es nun schon im dritten Jahr. Ähnliche Konzepte gibt es in den Städten Bischofswerda und Kamenz.

Allen Schwierigkeiten zum Trotz möchten die Initiatoren und Mitstreiter auch ein positives Signal senden. Auch wenn sie dafür ihre Angebote ggf. kurzfristig anpassen müssen, sollten sich gesetzliche Bestimmungen erneut ändern. Dafür bitten diese auch um Verständnis. Abläufe, Zeiten und Orte können sich noch verändern. Daher lohnt es sich vorher mit dem jeweiligen Anbieter in Kontakt zu treten. In den nächsten Wochen wird der Flyer

u.a. an den Bildungseinrichtungen und in den Vereinen zu finden sein. Außerdem kann man sich auf der folgenden Homepage informieren: <https://ferienangebote-pulsnitz.jim-dofree.com>

Bei allgemeinen Fragen steht ihnen gern Christoph Semper zur Verfügung. Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V., Goethestraße 26, 01896 Pulsnitz 0151/12105339, eMail christoph.semper@kijunetzwerk.de

Zwei linke Hände?
Keine Zeit? Keine Lust?
Da werden Sie geholfen.
Helfer in Haus – Hof – Garten
Schulenburg
0152 34 20 53 74



Festtafel – Künstlerinnenrunde

Vom Sonntag, dem 12. Juli 2020 an zeigt der Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. in der Ostsächsischen Kunsthalle 144 künstlerisch gestaltete Teller, die in drei Projektphasen in den Jahren 2006, 2007 und 2014 entstanden und in unterschiedlicher Zusammensetzung über den gesamten Zeitraum bis heute mehrfach präsentiert wurden, so im Stadtarchiv Dresden in Wroclaw/Polen, in Wiligrad/Schwerin, in Gütersloh und in Meißen. Projektentwicklerin und Kuratorin aller Ausstellungen ist die Dresdner Malerin und Grafikerin Karin Heyne. Sie lud in Dresden lebende und arbeitende Künstlerinnen in die Kreative Werkstatt in Radebeul ein, einen Teller mit der ganz eigenen künstlerischen Handschrift zu gestalten.



Katharina Kretschmer bei der Arbeit

Karin Heyne fasst ihr Anliegen folgendermaßen zusammen: „Um ein gemeinsames Maß zu finden, zielt das Projekt auf die Gestaltung eines Tellers aus keramischem Material. Tonscherben sind zerbrechlich aber wiederum unverwundlich, wie zahlreiche Ausgrabungen belegen. Dieses für viele Künstlerinnen unge-

wöhnliche Material trägt die Möglichkeit, sowohl plastisch als auch graphisch und malerisch zu arbeiten. Inhaltlich soll die Gestaltung typische Elemente der jeweils Schaffenden enthalten, eine Art Selbstdarstellung bis hin zum Selbstporträt. Die Grundform des Tellers entsteht durch das Ausformen eines Gipsmodells und hat für alle Teilnehmerinnen die gleiche Größe. Die Form des Tellers trägt das weiblich Runde, Harmonie, Disharmonie und auch das Weltsymbol in sich. Teller dienen außer zur Speisenaufnahme seit Jahrhunderten als Zeichen der Repräsentation, sind Geschenkgüter von Herrschenden an Herrschende. In Museen existieren Tellersätze zu Monaten, Teller zu Illustrationen, zu Geschichten und christlichen Themen.“

Mit der Ausstellung in der Ostsächsischen Kunsthalle soll das Projekt seinen Anschluss finden und die Teller nach Abbau an die Künstlerinnen zurückgegeben werden. Jeder Teller wird wie eine Plastik auf einem eigenen Postament gezeigt. Dazu sind Fotos der Künstlerinnen und vom Entstehungsprozess der Teller zu sehen. Drei Kataloge dokumentieren die Entstehungsetappen der Objekte und werden in Pulsnitz zu einem Sonderpreis angeboten. Die Ausstellung soll am 30. August 2020 mit einer Finissage, bei der die Dresdner Kunsthistorikerin und Galeristin Karin Weber spricht und das Duo CELLcanto mit Beate Hofmann und Nora Conrad musiziert, enden. Bitte informieren sie sich kurzfristig auf unserer Internetseite www.ostsaechsische-kunst-

halle.de., ob die Veranstaltung stattfinden kann. Selbstverständlich erfolgt der Einlass in die Ausstellung unter Berücksichtigung der geltenden Maßnahmen zu den Hygienestandards. Die Ostsächsische Kunsthalle ist jeweils Donnerstag, Freitag und Sonntag zwischen 14 und 17 Uhr geöffnet. Im Geburtshaus Ernst Rietschels ist weiterhin die Ausstellung zum 20jährigen Bestehen der Galerie zu sehen. Eine Dokumentation gibt einen Überblick aller bisherigen Ausstellungen im Geburtshaus, Chroniken zur Vereinsarbeit liegen aus, die Schenkung von Plastiken Veronica's von Appen ist zu besichtigen und die Dauerausstellung zu Leben und Werk Ernst Rietschels präsentiert sich in veränderter Form, da Leihgaben aus dem Bestand zu Rietschel in Pirna auf der Bastion der Festung Sonnenstein im Rahmen des diesjährigen Skulpturensummers zu sehen sind. Das Geburtshaus ist jeweils Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Die Ausstellung im Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz bleibt geschlossen und auch die geplanten begleitenden Veranstaltungen fallen für die Monate Juli und August komplett aus, da für die Klinik noch eingeschränkter Besucherverkehr gilt. **Sabine Schubert**

halle.de., ob die Veranstaltung stattfinden kann. Selbstverständlich erfolgt der Einlass in die Ausstellung unter Berücksichtigung der geltenden Maßnahmen zu den Hygienestandards. Die Ostsächsische Kunsthalle ist jeweils Donnerstag, Freitag und Sonntag zwischen 14 und 17 Uhr geöffnet.



Christa Donner bei der Tellerherstellung

Im Geburtshaus Ernst Rietschels ist weiterhin die Ausstellung zum 20jährigen Bestehen der Galerie zu sehen. Eine Dokumentation gibt einen Überblick aller bisherigen Ausstellungen im Geburtshaus, Chroniken zur Vereinsarbeit liegen aus, die Schenkung von Plastiken Veronica's von Appen ist zu besichtigen und die Dauerausstellung zu Leben und Werk Ernst Rietschels präsentiert sich in veränderter Form, da Leihgaben aus dem Bestand zu Rietschel in Pirna auf der Bastion der Festung Sonnenstein im Rahmen des diesjährigen Skulpturensummers zu sehen sind. Das Geburtshaus ist jeweils Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Die Ausstellung im Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz bleibt geschlossen und auch die geplanten begleitenden Veranstaltungen fallen für die Monate Juli und August komplett aus, da für die Klinik noch eingeschränkter Besucherverkehr gilt. **Sabine Schubert**

Neustart mit Robbie Williams

Es ist Montag, kurz nach 17:00 Uhr im beschaulichen Oberlichtenau. Nach wochenlangem Pausen erklingen wieder Trompeten- und Flötentöne über das Pulsnitztal. Die Juniorband des Spielmannszug-



Oberlichtenau (SZO) darf endlich wieder proben. Zunächst zwar nur im Freien unter Einhaltung des erforderlichen Mindestabstandes und nicht in der gewohnten Art und Weise, aber trotzdem können die Kinder und Jugendlichen nun wieder als Gruppe ihrem Hobby nachgehen. Möglich machten das die durch die Sächsische Corona-Schutz-Verordnung geschaffenen Lockerungen für die Nutzung von Außensportanlagen Anfang Mai. Mit Bekanntgabe der Verordnung zögerten die Verantwortlichen des SZO keine Sekunde und erstellten in Rekordzeit ein perfektes Probenkonzept, welches die Hygiene- und Sicherheitsvorschriften beachtet und gleichzeitig ermöglicht, trotz Abstandes gemeinsam zu proben. Eigentlich nutzt die Juniorband des SZO die Frühjahrs- und Sommermonate insbesondere für Marschproben. Angesichts der aktuellen Lage können diese allerdings so nicht umgesetzt werden. Ein Alternativprogramm war aber schnell gefunden. Derzeit erlernt die Juniorband kurzerhand ihre neue Marschshow. „Es wird ein Medley der besten Hits von Robbie Williams.“ verrät der musikalische Leiter Thomas Anders. Die Proben werden nun erst einmal genutzt, um vorrangig an der Musik zur Show und im Marschbereich an den grundlegenden Ausführungen zu arbeiten. „Durch Corona werden wir die Show allerdings vor der Sommerpause nicht mehr durchführen können.“, muss der musikalische Leiter trotz aller Euphorie über den Neustart der Proben aber auch

einschränken. Nichtsdestotrotz sind die Kinder und Jugendlichen des SZO mit Feuereifer dabei und proben und freuen sich schon jetzt auf die Uraufführung der Show.

Wie die umliegenden Musikschulen auch musste der SZO in den zurückliegenden Wochen bei der Ausbildung seiner Musiker auf Online-Musikunterricht zurückgreifen. Das kam bei den Kindern und Jugendlichen sehr gut an, insbesondere bei den Anfängern des Vereins, denn gerade zu Beginn der Ausbildung ist stetes Üben und Anleiten durch einen Profiausbilder unerlässlich. Den Verantwortlichen des SZO war demnach sehr daran gelegen, die Ausbildung der kleinen Musiker auch während der corona-bedingten Pause durch Online-Unterricht aufrecht zu erhalten.

In wenigen Wochen geht das aktuelle Schuljahr zu Ende, gleiches gilt auch für das Ausbildungsjahr des SZO. In wenigen Wochen entschwinden die Kinder und Jugendlichen der Juniorband sowie die Anfänger und Lehrlinge des Vereins in die Sommerferien, um dann im Herbst unter hoffentlich normalen Umständen wieder mit den Proben zu starten. Wie in jedem Jahr freut sich der SZO dann auch über interessierte Kinder ab der 2.

Klasse, die gern ein Instrument erlernen möchten. „Derzeit sind in allen Instrumentengruppen noch Ausbildungsplätze frei, vor allem aber im Bereich der Blechblasinstrumente, wie beispielsweise Trompete“, betont Thomas Anders. Wer also derzeit noch eine schöne und einzigartige Freizeitbeschäftigung für sich oder sein Kind sucht, ist herzlich eingeladen, beim SZO vorbeizuschauen und ein Instrument zu erlernen. Es ist auch nicht so schwer, wie es aussieht und bringt neben dem Spaß an der Musik auch jede Menge neue Freunde und unvergessliche Erfahrungen. Eine Anmeldung zur Ausbildung beim SZO ist unkompliziert und jederzeit möglich. Interessierte, Skeptiker und Unentschlossene können sich gern entweder im Internet unter www.szo-musik.de oder live immer montags, 17:00 Uhr auf dem Sportplatz am Sport- und Freizeitzentrum in Oberlichtenau über die Ausbildung informieren. Die Juniorband freut sich schon über Ihren Besuch und neue Musiker. **SZO**



Neuanschaffungen

Erwachsenen Literatur

- Julie Peters – Ein Sommer im Alten Land (Roman)
- Kathleen Freitag – Die Seebadvilla (Roman)
- Falk Mrázek – Erwachsenwerden hinter Gittern
- Mechthild Borrmann – Grenzgänger
- Jörg Maurer – Am Tatort bleibt man ungern liegen

Kinderliteratur

- Ann-Katrin Heger - Willkommen in der Waldschule
- Brigitte Endres – SchluriSchlampowski und die Stinktierfalle
- Ingo Siegner – Der kleine Drache Kosnuss und der chinesische Drache
- Greg Weisman – World of Warcraft – Traveler
- Abie Longstaff – Charlie Broom – Wie fängt man eine Hexe?

Öffnungszeiten: siehe Seite 12
Unter www.pulsnitz.bbopac.de können Interessierte jederzeit auf den Bibliotheksbestand von Pulsnitz zugreifen. E-Mail: bibliothek@kultur-tourismus-pulsnitz.de

Jubiläumsvorbereitung im „virtuellen“ Probenraum

Der Gemischte Chor Pulsnitz e.V. (GCP) verschiebt sein Konzert zum 20-jährigen Chorjubiläum im Schützenhaus Pulsnitz auf den Nachmittag des 11. Oktober 2020.

Die Sängerinnen und Sänger des GCP treffen sich auch in „Corona-Zeiten“ regelmäßig und bereiten sich auf das Jubiläumskonzert in diesem Jahr vor. Jeden Mittwoch 19:00 Uhr versammeln sie sich im virtuellen Probenraum.

„Was es nicht gibt, müssen wir gründen“, so die Worte von Lutz Göpner Ende 2000 auf der Suche nach Sangesfreunden in Pulsnitz und Umgebung. Mit acht Sängern und dem ehemaligen Kruzianer und damaligen BWL-Student Matthias Kotte begannen die Übungsstunden. Es kamen immer neue Interessenten hinzu und schnell wurde klar, dass die bald mehr als 20 Sänger über „bierseliges Singen“ hinaus wollen. Das ist eingetreten und bescherte dem Chor mit 3300 Stimmen den 2. Platz beim Wettbewerb „Verein des Jahres 2014“ in der Kategorie Kultur, Region Dresden.

Aktuell garantieren ca. 40 Mitglieder eine stabile Besetzung.

2020, ausgerechnet im Jubiläumsjahr, wird der Chor durch die „Coronabremse“ gestoppt. Die Chorchronik wird trotzdem weiter geschrieben.

„Was wir bisher nicht kannten, müssen wir probieren...“ Es muss geprobt werden! Das Jubiläumskonzert will vorbereitet sein.

Die Chormitglieder machen es ihren Kindern und Enkeln nach – sie gehen wegen der Coronakrise in einen „virtuellen“ Probenraum. Dank des großen Engagements des „Chefmoderators“ Steffen Ismer können alle auf Probenmaterial, Liedtexte, Hörbeispiele, Partitur-Videos zurückgreifen und sich individuell auf die Proben vorbereiten. In den gemeinsamen virtuellen Meetings werden schwierige Stellen geprobt

und persönliche Begegnungen gepflegt. Zwei Chorabordnungen waren gut auf die vom Sächsischen Chorverband und der Gesellschaft für Gemeinsinn e.V. vorbereiteten Chorschulungen im Mai online vorbereitet! Nichts muss ausfallen!

„Was es nicht gibt, müssen wir gründen...“ – so begann es im Jahr 2000 und das Fazit fällt in jeder Mitgliederversammlung des neuen Chorjahres überaus positiv aus. Der Chorleiter garantiert anspruchsvolle Programme, der Chorvorstand mit dem seit 2010 Vorsitzenden Frank Wiczorek regelt mit hohem Engagement alle Vereinsverpflichtungen und sichert mit Enthusiasmus ein abwechslungsreiches, fröhliches Vereinsleben.

Seit 2009 wird die Chorarbeit mit einem mehrtägigen Workshop, 2017 erstmals im KiEZSeiffenndorf, intensiviert. Auch dieser muss in „Coronazeiten“ verschoben werden.

Der GCP wird sich auch in Zukunft an der Diskussion über Perspektiven vereinsgeführter Chöre beteiligen und sich weiter mit erforderlichen technischen Notwendigkeiten auseinandersetzen.

Liebe Leserin, lieber Leser, möchten auch Sie die gesundheitsfördernde und gemütsaufhellende Wirkung des Singens erleben? Möchten Sie den Chor über Social Media bekannter machen? Dann werden Sie Mitglied im Gemischten Chor Pulsnitz e.V., einer offenen Gemeinschaft, die den Chorgesang als regionales Kulturgut pflegt und gleichberechtigt dem modernen Chorgesang Raum gibt.

Gern können Sie sich über das erste virtuelle Chorergebnis in der Pulsnitzer Kabelzeitung und unter <https://www.youtube.com/watch?v=sB-pxChmOV2I&feature=youtu.be> informieren.

Gaby Kirfe



AGRAR GmbH
Gersdorf-
Oberlichtenau

Anfang Juli startet unsere Heidelbeersaison

bei der Agrar GmbH Gersdorf-Oberlichtenau
Kartoffellagerhaus Oberlichtenau,
Großnaundorfer Str. 15, 01896 Pulsnitz

Öffnungszeiten zur Selbsternte:

Montag: 15:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 bis 17:00 Uhr
Samstag: 08:00 bis 12:00 Uhr

Termine für Welsverkauf im REWE-Nahkauf

Bahnhofstraße 17a, 01920 Haselbachtal

jeweils am Freitag, dem...

31. Juli 2020

28. August 2020

25. September 2020

Wöchentlicher Verkauf
immer freitags von 15.00 –
17.00 Uhr Schrebergartenweg,
01920 Haselbachtal
Vorbestellung bis Mittwoch
lfd. Woche
Tel.: Büro (03578)3540 oder
Fischhalle 0173/5716022

Unsere Grillabende

Liebe Gäste,
unsere Grillabende, immer
donnerstags und freitags ab 17 Uhr,
noch bis Mitte September

Kreative Auszeit
vom 28.07.-11.08.2020

Ihre Familie Schumann
und 13 fröhliche Mitarbeiter



Kastanienweg 7 | 01896 Pulsnitz | Tel. 035 955 - 43 841
www.schumanns-genusswerkstatt.de



Pulsnitz vor 100 Jahren

Die Ereignisse im Spiegel des Wochenblattes: Juli 1920

Sachsen

Der Ministerpräsident Buck wandte sich mit einem Appell an die Bevölkerung Sachsens nachdem es in vielen Orten zu Demonstrationen wegen der Lebensmittelknappheit und den immer höher werdenden Preisen gekommen war. Er wies daraufhin, dass in Sachsen die Ernährungslage am schwierigsten von allen Ländern Deutschlands sei. Er aber gegen Ruhestörungen und Gewalttätigkeiten mit allen Mitteln vorgehen werde.

Versorgungslage

Da die Versorgung mit Grundnahrungsmitteln weiterhin nicht gesichert werden konnte, griff die Amtshauptmannschaft Kamenz zu drastischen Mitteln. Sie beschlagnahmte alle im Amtsbezirk erzeugten Kartoffeln, Ölfrüchte und das Getreide. Die Bauern und Rittergüter hatten diese Erzeugnisse an einen Aufkäufer, für Pulsnitz war das die Firma Gustav Bombach aus Kamenz, abzuliefern. Ausgenommen davon war nur ein festgelegter Anteil für den Eigenbedarf der Erzeuger und ihrer Angestellten. Bei Zuwiderhandlungen wurde mit Enteignung gedroht.

Der Rat der Stadt teilt am 6. Juli mit, dass auf Anordnung der Amtshauptmannschaft die Herstellung von Krankbrot dem Bäckermeister Kurt Rosenkranz in Pulsnitz übertragen wurde und das auf Anordnung der Landesgetreidestelle das Roggenbrot ab sofort unter Verwendung von 20 Prozent Streckungsmittel (Maisemehl, Bohnenmehl, Hafermehl) herzustellen war. Zur Herstellung einer 90 Gramm Semmel durften nur noch höchstens 58 Gramm Weizenmehl verwendet werden.

Der Stadtrat lies aus Hafer- und Erbsmehl ein brotähnliches Gebäck (Hefebrot) herstellen welches am 13. Juli 1920 beim Bäckermeister Gebauer markenfrei zum Verkauf gelangte. ein Brot, ungefähr ein Kilogramm sollten 3,50 Mark kosten. Sollte dieses Brot den Beifall der Verbraucher finden, war beabsichtigt, für die Übergangszeit bis zur neuen Ernte weitere Mengen hiervon herstellen zu lassen.

Aus der Geschäftswelt

Das Pulsnitzer Wochenblatt erschien in Folge der Papiernot ab Juli 1920 bis auf weiteres nur noch dreimal anstatt viermal die Woche.

Auf Blatt 10 des hiesigen Genossenschaftsregisters wurde die Einkaufsgenossenschaft der Pfefferküchlerinnung zu Pulsnitz eingetragen. Mitglieder des Vorstandes waren die Pfefferküchler: Ernst Bernhard Zeiler, Friedrich Oswald Köhler und Hermann Erich Richter. Folgende Annoncen wurden u. a. aufgegeben: Rossfleisch-Verkauf auf Abschnitt 13 bei Reißmann. Neue saure Gurken empfiehlt der Konsumverein Pulsnitz, die Kornbrennerei Messerschmidt, Pulsnitz empfiehlt ihre alten Spezialitäten und Papp-Dächer teert und repariert gewissenhaft Ernst Urban, Schieferdeckermeister, Vollung 3k.

Vor der zuständigen Meisterprüfungskommission legten u. a. der Schuhmacher Georg Schreiber, Pulsnitz, der Stellmacher Erwin Thomschke, Oberlichtenau und die Tischler Otto Lunze, Ohorn und Paul Schieblich, Pulsnitz ihre Meisterprüfung ab.

Veranstaltungen

Im geschmückten Sitzungssaal des Rathauses fand die feierliche Verpflichtung und Einweisung von Herrn Johann Friedrich August Kannegießer als Bürgermeister der Stadt Pulsnitz durch Herrn Kreis-hauptmann von Nostitz-Wallwitz statt. Diesergedachte zunächst des verstorbenen Bürgermeisters Dr. Michael, welcher insteter Aufopfernder Treue 19 Jahre lang an der Spitze der hiesigen Stadtverwaltung gestanden hatte. Dann würdigte er Herrn Stadtrat Beyer, welcher als stellvertretender Bürgermeister sich ganz besondere Verdienste erworben habe.

Der Lausitzer Radfahrerbund veranstaltete ein Straßenradrennen um die Meisterschaft in der Lausitz. Der Start fand in Sohland an der Spree statt. Das Ziel war am Waldschlösschen in Pulsnitz. Der Schützenhauswirt Alwin Höntsich und das Schützen-Jäger-Korps annanzierten für das vom 25.-27. Juli all-

jährig stattfindende Marienschieszen einschließlich mehrerer feiner Bälle und einem Feuerwerk. Auf dem Schützenplatz gab es einen Original-Floh-Zirkus. Dafür warb man mit folgendem: „Sämtliche Flöheliegen an Schlingen. Entspringen ausgeschlossen. Die kleinen Künstler arbeiten auf einer weißen Tischplatte frei vor den Augen der Besucher. Lebende Menschen-Flöhe werden jederzeit angekauft.“

Was sonst noch interessierte

Am Mittwoch, dem 7. Juli 1920 fand die Übergabe der drei Siedlungsbauten statt die von den Baumeistern Fischer, Johne und Schneider im Auftrag der Stadt ab dem Februar 1920 an der Mittelmühle errichtet wurden. In fünf Monaten wurden so sechs städtische Wohnungen geschaffen. Herr Bürgermeister Kannegießer dankte dem Bauausschussvorsitzenden, Herrn Biereich für seinen aufopferungsvollen Kampf für die Entstehung dieser Wohnhäuser.

Dem Fabrikarbeiter Otto Kretschel bei der Firma A. E. Hauffe wurde vor der versammelten Sanitätskolonne durch Herrn Dr. med. Kreyßig die Rote Kreuz Medaille 3. Klasse verliehen. Am 20. Juli 1920 vollendeten sich 25 Jahre, dass Emil Frenzel in Pulsnitz das Amt eines Stadtmusikdirektors bekleidete. Aus diesem Anlass hielt er ein Ehrengeschenk aus der Hand des Bürgermeisters. Nachdem bereits vor Pfingsten von sämtlichen 3. Klassen der hiesigen Handelsschule die Fabrik von I. G. Hauffe besichtigt wurde folgten im Juli Exkursionen in die Fabrikanlagen der Pulsnitzer Holzindustrie, der Eisgießerei Mattick, der Töpferei Jürgel und der Papierfabrik von A. E. Hauffe.

Umfangreiche Diebstähle wurden in den Eschbach'schen Werken in Radeberg verübt. Ein in Großröhrsdorf wohnender Buchhalter hatte allein Waren im Werte von 15000 Mark entwendet. Das Diebesgut konnte in seiner Wohnung beschlagnahmt und zurückgegeben werden.

Pulsnitzer Heimatverein e. V., Andreas und Michael Schieblich

Historische Kulturlandschaften im Keulenberggebiet: 6. Ackerterrassen

Die älteste kartografische Aufnahme der Region stammt von Johannes Humelius um 1560. Diese zeigt, dass die Wälder für die Acker- und Weidenutzung teilweise bis an die Gipfelflagen gerodet worden waren. Im Beitrag „Siedlung und Landausbau“ von Dr. Lars-Arne Dannenberg des Keulenberg-Almanachs (Hrsg.: Medien & Natur 2019) ist wei-

Hecken oder Obstgehölzen bewachsen sind. Ackerterrassen zeichnen das Relief und historisch gewachsene Flurformen nach. Bis in das 19. Jahrhundert hinein wurde der Boden durch das Pflügen nicht sauber gewendet, sondern nur aufgerissen und verschoben. Das abgetragene Material wanderte hangabwärts und sammelte sich an Hindernissen wie



Vermutliche Ackerterrasse unweit der Keulenbergstraße

Foto: Sebastian W. Klotsche 2020

terhin vermerkt, dass die Wiederbewaldung bereits im 17. Jahrhundert unseren heutigen Flächenumfang erreicht hatte. So sind Ackerterrassen als Relikte historischer Flurgliederung und ackerbaulicher Bewirtschaftungsweise an einer Hanglage sogar innerhalb des Keulenbergwaldes zu finden. Infolge der teilweise dichten Bestockung können diese Formen schwer identifiziert werden. Am Westhang des Vogelberges erscheint dies so. Ein Terrassenrelief ist im Waldstück linker Hand der zum Hauptgipfel führenden Keulenbergstraße zu erkennen. Diese wiederbewaldeten Flächen gehörten früher zum Schlossbesitz Oberlichtenau.

Ackerterrassen sind künstliche Geländestufen in aktuell oder ehemals ackerbaulich genutzten Flächen des Berg- und Hügellandes. Die Böschung der Ackerterrasse kann entweder aus Erde (Stufenrain) oder aus einer Mauer (Mauerrain) bestehen. Auch Lesesteinwälle (Steinrücken) kommen als untere Begrenzung der Terrassenböschung in Frage. Stufenraine lenken den Blick der Menschen in die Landschaft, besonders wenn sie mit

Grasaufwuchs, Zäunen und Lesesteinen. Innerhalb der Dreifelderwirtschaft diente das Brachfeld bis Johanni (24. Juni) als Weide. Da Heu und Gras stets knapp waren, wurden auch sämtliche Raine für die Futtergewinnung genutzt. So konnten keine Gehölze auf den Böschungen der Ackerterrassen wachsen. Der später propagierte Obstanbau nutzte zunächst diese Raine, Feldwege und Straßenränder, bevor er sich in die Fläche ausdehnte. Stufenraine wurden für die industrielle Großflächenbewirtschaftung melioriert und eingeebnet und in die ackerbauliche Nutzung integriert. Blieden Stufenraine von der Reliefmelioration verschont, wuchsen sie meist mit Hecken zu. Derartige Kulturlandschaftsstrukturen sind im Umland des Keulenberges unter anderem entlang der Hufen am Westhang vom Höckendorfer Müllers Berg zu erkennen. Quelle: »Historische Kulturlandschaftselemente in Sachsen«, LfULG-Schriftenreihe Heft 18/2014

Sebastian W. Klotsche
mit Infos von Dirk Synatzschke
www.medien-scheune.de/keulenberg

Kalenderblatt Juli: Historische Geschäfte – Böttcherei Eckner



Färbereien, die es in großer Zahl auch in Pulsnitz und Umgebung gab. Für die Herstellung in diesen Dimensionen war ein großes handwerkliches Können erforderlich, gepaart mit enormen körperlichen Anstrengungen.

Wie in vielen anderen Gewerben, so auch in der Böttcherei, hatte der industrielle Fortschritt gravierende Auswirkungen. Mit der Herstellung von Behältern aus Aluminium und später Kunststoff schwand der Bedarf an Böttchereiartikeln.

Arno Leffler führte den Betrieb weiter. Nach dem Zweiten Weltkrieg war der Bedarf nach Böttchereiartikeln wieder gestiegen, aber es mangelte an geeignetem Material. Astreine Eiche, Kiefer, Weißbuche, noch dazu getrocknet, waren Raritäten. So musste für die Herstellung von Galvanikbottichen aus Weißbuche ein Sonderkontingent beantragt werden.

Sein Lehrling Manfred Werner durfte den Handwerksbetrieb übernehmen. Für meist einheimische Kunden baute er Holzbadewannen und diverse Kleinartikel und führte Reparaturen aus. Um wirtschaftlich zu überleben fertigte er in Serie Holzteile für das VEB IFA Kombinat. Manfred Werner, der in Friedersdorf wohnte, schloss 1998 die Böttcherei in Pulsnitz und erledigte bis zu seinem Renteneintritt, kleinere Arbeiten in seiner eigenen Werkstatt. Mit Manfred Werner ging auch die Ära der Böttchereien in Pulsnitz zu Ende.

Zurück zu dem Kalenderbild: Die abgebildeten riesigen Holzbottiche wurden in der auf dem Bild zu sehenden Werkstatt gefertigt.

Das Gebäude gibt es noch heute, allerdings wurde es zum Wohnhaus umgebaut. Sehenswert ist jedoch die noch vorhandene Eichen-Haustür. In den mittleren Türfüllungen sind Motive aus dem Böttcherhandwerk eingeschnitten einschließlich der Innschrift: „Was wir reiflich überlegen – wird alles fasslich dargestellt“

Quellen: Maria Langanki, Pulsnitzer Adressbücher
**Andreas und Michael Schieblich
Pulsnitzer Heimatverein e. V.**

Das Foto für das Kalenderblatt entstand in den dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts. Es zeigt die Verladung von zwei riesigen Holzbottichen auf ein Pferdewerk. Der Standort ist die ehemalige Schlossstraße (heute Großröhrsdorfer Straße), Ecke Waldstraße. Die Bottiche wurden mit dem Fuhrwerk auf den Bahnhof gefahren und auf Waggons verladen. Auf dem Bild steht rechts vor dem Fuhrwerk Böttchermeister Hermann Eckner, dritter von links ist sein Schwiegersohn Arno Leffler.

Das Böttcherhandwerk ist schon ewig in Pulsnitz ansässig, war doch die Herstellung von hölzernen Fässern, Bottichen und Eimern erforderlich für die Entwicklung von Handwerk, Industrie und Landwirtschaft. Bereits im Jahre 1697 wurde die Innung der „Böttger“ durch die Pulsnitzer Herrschaft von W.G. v. Schönberg bestätigt. Die Böttcherei Eckner gab es seit 1820.

Im Adressbuch 1892 sind ein Böttchermeister Friedrich F. Eckner auf der Schlossstraße 49, heute Großröhrsdorfer Straße 24 und ein Böttchermeister Wilhelm Eckner auf der Waldstraße 64 (heute Waldstraße 2) aufgeführt sowie ein Colonialwarenhändler Karl H. Eckner auf der Schlossstraße 55.

Zu dieser Zeit gab es noch weitere drei Böttchereien in Pulsnitz. 1900 gab es den Böttchermeister Wilhelm Eckner auf der Waldstraße 64 sowie die verwitwete Colonialwarenhändlerin Henriette Eckner, Schlossstraße 49.

Um 1910 übernahm Meister Hermann Eckner den Handwerksbetrieb und baute ihn zu einem deutschlandweit liefernden Betrieb aus. Seine Spezialität sind zum Teil riesige Bottiche für Gerbereien und



MARKUS NITSCHKE

RECHTSANWALT

Lutherstraße 7
01900 Großröhrsdorf
Tel 03 59 52 | 41 262
Fax 03 59 52 | 44 737
Funk 01 72 | 37 49 514
E-Mail anwalt@ra-nitsche.de

Baurecht
Verkehrsrecht
allgemeines Zivilrecht
Arbeitsrecht
Mietrecht
Forderungseinzug

2014392

Sonntags Imbiss auf dem Keulenberg



Wandern zum Berg der Heimat lohnt sich wieder, denn dort locken neben Spielplatz, Aussichtsturm und Obelisken auch wieder Kaffee und Kuchen oder ein Bier samt einer Wurst. Es darf auch ein Radler sein, denn Radfahrer finden auch immer öfter den Weg auf den Gipfel. Wer was trinkt und isst, ist eigentlich Nebensache, wichtig ist nur für den Besucher es gibt wieder eine Stärkung auf dem Berg! So lässt sich auch der Urlaub zu Hause genießen und die Heimat entdecken!



SIE HABEN DEN TRAUM,
WIR DIE FINANZIERUNG

Erfüllen Sie sich Ihren Wohntraum mit der Baufinanzierung der Allianz. Wir beraten Sie persönlich und individuell.

Allianz Hauptvertretung **Olaf Jentsch**
Julius-Kühn-Platz 1, 01896 Pulsnitz
Tel. 035955.72 450, Mobil 0177.67 59 207
www.olafjentsch-allianz.de

Allianz



Was für eine Saison für den TTC Pulsnitz 69

Im letzten Sommer 2019, wir feierten gerade unser 50-jähriges Vereinsjubiläum, mussten wir schweren Herzens unsere Sportstätte „Kante“ verlassen und zogen in die große Halle am Stadion um, keine Flexibilität mehr in der Wettkampfplanung am Wochenende, statt Dienstag, Donnerstag und Freitag nun nur noch Dienstags (und 90 Minuten Kindertraining am Freitag) in der Halle und zwar für alle Trainings- und Wettkampfgeschehnisse die sonst auf die besagten drei Tage verteilt werden konnten und dazu noch die schlechteren Lichtbedingungen im Vergleich zur „Kante“. Trotzdem haben wir uns einigermaßen eingerichtet und möchten uns bei den anderen Nutzern der Halle an der Hempelstraße bedanken die durch ihr Zusammenrücken einen nahezu reibungslosen Spielbetrieb am Samstagnachmittag für unsere Mannschaften auf Bezirksebene ermöglichten. Mit einer neu gebildeten Mannschaft schickte der TTC im September 2019 nun wieder fünf Herrenmannschaften ins Punktspielrennen. Die neuen Spielbedingungen beraubten uns vorerst auch noch unseres Heimvorteiles. Trotzdem und ohne Neuzugänge für die oberen Mannschaften setzten wir uns gut in Szene und beendeten die mit Spannung erwartete 1. Halbserie im neuen Umfeld mit drei Tabellenführungen (2., 4. und 5. Mannschaft), einem 2. Platz (1. Mannschaft) und einem 4. Platz (3. Mannschaft). Motiviert durch die guten Tabellenplat-

zierungen starteten wir im Januar in die Rückrunde. Doch dann kam Corona und auch der Tischtennis-Sport kam zum Erliegen. Der Deutsche Tischtennis-Bund entschied dass die Tabellenstände vom 13. März 2020 als Abschlusstabellen zu werten sind. Damit wurden vier unserer fünf Mannschaften zum Staffelsieger und somit zum Aufsteiger erklärt, durchaus verdient. Die 3. Mannschaft verbesserte sich noch auf Platz 3 was aber letztlich ebenfalls noch zu einem zusätzlichen Aufstiegsplatz reichte. Also können alle fünf Mannschaften den Aufstieg feiern.

Nicht unerwähnt soll der gute 3. Platz unserer Jugendmannschaft in der Jugend-Kreisklasse bleiben die im Rahmen ihrer Möglichkeiten spielten. Man muss wissen, dass mehrere Jugendliche bereits fest in Herrenmannschaften verankert



Stellvertretend für alle anderen: Die 3. Mannschaft die sozusagen „durch die Hintertür“ aufgestiegen ist. Von links nach rechts: Abteilungsleiter Steffen Thomas, William Philipp, Mannschaftsleiter und Schatzmeister Volker Lang, Maik Gomille, Marko Gärtner sowie ganz rechts Andre Birnstein.

sind und sich dort mit sehr guten Leistungen etabliert haben. Nun warten alle darauf, dass wieder Normalität einzieht. Der Trainingsbetrieb hat wieder begonnen. Es geht darum den Rückstand wieder aufzuholen. Denn wenn nun alle Mannschaften eine Klasse höher spielen können sollte das auch mit dem nötigen Training untermauert werden können.

Steffen Thomas

TSV-NEWS – Die Real Madrid Fußballschule wird durchgeführt

Dafür wurde ein umfangreiches Trainings- und Hygienekonzept entwickelt, das den speziellen Anforderungen zum Infektionsschutz gerecht wird. Es sind nur noch wenige Restplätze vorhanden. Infos und Anmeldung über: www.frmclinics.com

Bambinis starten ab 15.06. wieder ins Training

Unsere kleinsten Kicker trainieren wieder ab 15.06. jeweils dienstags um 15:30 Uhr im Stadion. Alle interessierten Kinder zwischen 4 und 7 Jahren (m/w) bieten wir eine tolle, kostenlose Ballschule mit ganz viel Spaß und bestimmt auch neuen Freunden. Kommt vorbei das Team um



Christian Birus freut sich auf euch.

Vereinsheim kann preiswert gemietet werden

Wir haben die Corona-Zeit genutzt um unser Vereinsheim auf Vordermann zu

bringen und aufzupeppen. Angeboten wird zur Vermietung für Feierlichkeiten jeder Art und einer Kapazität bis zu 50 Personen: eine vollausgestattete Gastküche inklusive Geschirr, Besteck sowie Kühlmöglichkeiten; Bestuhlung und Tische für verschiedenste Tafelformen; Technik mit Musikanlage, Flatscreen und Leinwand; Bartresen mit Zapfanlage, Gläsern und Barhockern; Außenbalkon mit Sitzmöglichkeiten; 2 Toiletten (m/w getrennt).

Eine Rundumversorgung mit einem Cateringpartner, DJ usw. kann über uns organisiert werden. Anfragen und Preise über Joachim Ringel Tel.: 0152-53958928

Sanierung der Häuser auf der Feldstraße abgeschlossen

Fast nahtlos nach der Fertigstellung der Sanierung des Komplexes am Konsumring nahm sich die Firma Soko Bau einen nächsten Schandfleck in der Pulsnitzer Innenstadt vor: Die Gebäude Feldstraße 2 und 4. Die Gebäude sind bereits in den Pulsnitzer Adressbüchern von 1890 erwähnt. Damals stand als Eigentümer der Lohgerbermeister Bernhard Huhle in den Büchern, der auch eine Lederhandlung betrieb. Außerdem gab es dort die Handlungsgärtnerei Johann Hanusch, beide wurden 1926 (Richard Huhle, Rudolf Hanusch) dort noch geführt, außerdem ein Schuhmachermeister R. Kind. Später hatte dort auch das Fuhrgeschäft Bohrmann seinen Sitz und Kaufmann H. Roßing. 1926 waren die Tabakwarenhändler Rudolf Kind und Martin Hommel dort ansässig. Zu diesen Häusern gehörten ab 1900 noch je mindestens drei Mietwohnungen. Nach dem Krieg gehörte das Haus der Fabrikantenfamilie Rentsch aus Großbröhnsdorf, die ihr Eigentum der Stadt übergaben, die es verwaltete und schließlich die SWG betreute. Mit dem Verkauf der Berufsschule (Goethestraße 26) übernahm der Landkreis auch das Gebäude. Zu DDR-Zeiten befand sich dort ein Fellhandel. Hier wohnte bis 2008 das Ehepaar Elfriede und Heinz Großer, die auf dem Friedhof tätig waren und als Pulsnitzer Originale galten. Danach stand das Haus leer, in dem Haus

Nummer 4 zogen die letzten Mieter erst 2018 aus, die zuvor hier 40 Jahre lebten.

Das Haus mit der Nummer 2 erwarben Sergey Sokolovskiy und Marcus Garbsch bereits 2016 zusammen mit der ehemaligen Berufsschule an der Goethestraße, dort entstanden bis 2017 bereits 18 Wohnungen. 2018 erwarb ein langjähriger Bauleiter von Soko Bau Andrey Kuzmichev das Haus Feldstraße 4. So konnte der Komplex Ende vorigen Jahres insgesamt in Angriff genommen werden, begonnen mit einer großflächigen Entrümpelungsaktion der Häuser und Grundstücke. Beiden gleich war der schlechte Bauzustand, in erster Linie der Dächer, so kamen komplett neue Dachstühle drauf. Jetzt Ende Juni/Anfang Juli ziehen die Mieter ein, unter ihnen auch Anwärter vom Konsumring, die damals leer ausgingen.

Die beiden Häuser sind sehr unterschiedlich. In der Fassade der Nummer 2 wurde ein Türgehände aus Granit erhalten und die Tür entsprechend dem Denkmalschutz erneuert, die Holzfenster entsprechen ebenfalls diesen Anforderungen. Das alte Treppenhaus mit dem Holzgeländer erstrahlt im neuen Glanz. Es befinden sich drei Wohnungen im Vorderhaus und zwei Wohnungen im Hinterhaus. Allen gemein ist, dass sie keinen Keller besitzen, dafür aber jeder eine neue Garage. Die Wohnungen im Hinterhaus liegen auf zwei Etagen. Im Nachbarhaus befinden sich fünf Wohnungen auf drei Etagen,



Feldstraße 2 im frischen Glanz.

ebenfalls mit Balkon und separatem Eingang sowohl von der Feldstraße als auch von der Hofseite aus. Hier gehört jeweils ein Keller zu den Wohnungen, Stellplatz für diese Mieter befinden sich im gemeinsam genutzten Hof. Insgesamt sind die Wohnungen hochwertig ausgestattet, mit Echtholzparkett oder Laminat, Fußbodenheizung, italienischen Fliesen, Duschglastüren, Schallschutzfenstern mit elektrischen Rollläden. Insgesamt entstanden in jedem Haus fünf Wohnungen, mit unterschiedlichen Größen mit zwei, drei, dreieinhalb, vier und fünf Räumen auf fast 2000 Quadratmetern Wohnfläche. Die meisten verfügen über einen Balkon.

Die Baufirmen verlassen Pulsnitz scheinbar gar nicht mehr, denn auch am Markt 14 sind sie aktiv und hier entstehen bis August 2020 ebenfalls in einem völlig entkernten Haus noch einmal fünf Wohnungen von Zwei- bis Vierraumwohnungen, auch hier sind schon wieder drei vergeben. An das alte Haus erinnert später nur noch die Fassade, alles andere ist neu bis auf einen Teil im Treppenhaus wo Fliesen und Granitstufen noch an die alte Ausstattung erinnern. Auf der straßenabgewandten Seite entstehen Balkone bzw. eine Terrasse und es gibt viel Grün und Stellplätze.

Weitere Vorbereitungen laufen in der Firma für das nächste Projekt an der August-Bebel-Straße, wo ein Dreiseithof künftig 22 Wohnungen bieten wird. Das Gehöft von Bauer Oswald wird saniert, die Scheune und der Stall abgerissen.

E. R.

Sommerferienangebote in Pulsnitz

Trotz der Corona-Pandemie sind die durchführenden Vereine, Betriebe und Einzelpersonen der Pulsnitzer Sommerferienangebote voller Tatendrang. So geht es in diesem Jahr auch darum, etwas Normalität zurückzugewinnen bzw. zu erhalten. Denn den Flyer mit reichlich Auswahl, um der Langeweile im Sommer zu entgehen, gibt es nun schon im dritten Jahr. Ähnliche Konzepte gibt es in den Städten Bischofswerda und Kamenz. Allen Schwierigkeiten zum Trotz möchten die Initiatoren und Mitstreiter auch ein positives Signal senden. Auch wenn sie dafür ihre Angebote ggf. kurzfristig anpassen müssen, sollten sich gesetzliche Bestimmungen erneut ändern. Dafür bit-

ten diese auch um Verständnis. Abläufe, Zeiten und Orte können sich noch verändern. Daher lohnt es sich vorher mit dem jeweiligen Anbieter in Kontakt zu treten. In den nächsten Wochen wird der Flyer u.a. an den Bildungseinrichtungen und in den Vereinen zu finden sein. Außerdem kann man sich auf der folgenden Homepage informieren:

<https://ferienangebote-pulsnitz.jim-dofree.com>

Bei allgemeinen Fragen steht ihnen gern Christoph Semper zur Verfügung. Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V. Goethestraße 26, 01896 Pulsnitz 0151/12105339 christoph.semper@kijunetzwerk.de

Nächster Oberlichtenauer Sommerlauf erst 2021

Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Verhaltens- und Hygieneregeln findet die Jubiläumsauflage – die 40.! – des traditionsreichen Oberlichtenauer Sommerlaufes erst im Jahr 2021, genau am 3. Juli statt. Die Laufgruppe der SG Oberlichtenauer

bittet um Verständnis und freut sich auf das Kommen der sächsischen Läuferfamilie zum Silvesterlauf 2020 und/oder zum Sommerlauf 2021 und wünscht allen Sportfreunden eine aktive und erlebnisreiche Sommerzeit.

Wolfgang Bieger

Kein Pulsnitzer Gesundheitslauf im Jahr 2020

Im vergangenen Jahr konnten wir mit unserem Pulsnitzer Gesundheitslauf bei bestem Wetter und einem Teilnehmerrekord ein grandioses 10-jähriges Jubiläum feiern. Gemäß dem Motto „Nach dem Lauf ist vor dem Lauf!“ starteten wir sogleich die Vorbereitungen für das Jahr 2020. Von Corona hatte zu diesem Zeitpunkt noch niemand gehört. Mittlerweile, nach nunmehr drei Monaten voller Informationen zum Infektionsgeschehen, Allgemeinverfügungen, Verordnungen und Hygieneregeln sind wir schweren Herzens zu dem Entschluss gekommen, dass unser für den 4. September 2020 geplante 11. Pulsnitzer Gesundheitslauf



nicht stattfinden wird. Eine Veranstaltung im gewohnten Ambiente ist zurzeit weder planbar noch umsetzbar.

Die Laufszenen hat sich auf die besondere Situation eingestellt. So findet der ENSO Läufer-Cup in diesem Jahr als „Virtual Run“ statt. Nähere Informationen finden Sie unter www.ensolauefercup.de.

Wir hoffen, dass sich die Lage weiter beruhigt und wir bald mit den Planungen für den Pulsnitzer Gesundheitslauf im Jahr 2021 starten können. Sportliche Grüße und bleiben Sie gesund!

Ihr Organisationsteam

Hauptvertretung AXEL HARTMANN

01896 Pulsnitz · Wettinstr. 12

Mobil 0162 - 9037414

info.hartmann@mecklenburgische.com



Mecklenburgische
VERSICHERUNGSGRUPPE

2016594

Fernseh-Verkauf & -Service

Kopierservice – Ihre Videos auf DVD

Sichern Sie unwiederbringliche Momente Ihres Lebens ...



• Verkauf und Installation von TV-, Video- und HiFi-Geräten

• Verleih von Beamern, Flachbildschirmen und Beschallung

• Fernseh-Reparaturdienst

BILD & TON
Servicepartner **Friedhelm Seidel**

Bergstraße 3 - 01900 Großbröhnsdorf - E-Mail: buo@sp-seidel.de

Telefon (03 59 52) 4 88 47 - Mobil: (01 72) 7 03 60 38 - www.sp-seidel.de

2014392



BESTATTUNGSINSTITUT MUSCHTER
Inh. B.WOLF

ABSCHIEDSZEIT – DER TRAUER RAUM GEBEN...

Wir sind für Sie da – jederzeit...

als Partner in der Beratung Ihres individuellen Trauerprozesses. Lassen Sie uns mit Respekt und Würde einen friedvollen Abschied gestalten und ein wertvolles Andenken setzen.

Filiale Pulsnitz

Robert-Koch-Str. 15, 01896 Pulsnitz
Telefon: 035955/ 712 823

Hauptfiliale Ottendorf-Okrilla

Radeberger Str. 5
01458 Ottendorf-Okrilla
035205 / 542 25

Filiale Dresden

Großenhainer Str. 182
01129 Dresden
0351/ 795 747 82

Tag und Nacht unter 0176 218 708 76

info@bestattung-muschter.de www.bestattung-muschter.de



Innenhof der Feldstraße 2 und 4.



Aktuelles Baugeschehen

Bei der Sanierung der **Grundschule Oberlichtenau** gehen alle Arbeiten im Zeitplan zügig voran. Selbst durch die zusätzliche Abdichtung der Bodenplatte gab es keinen weiteren größeren Zeitverzug. Mit der ausführenden Glashütter Firma Zimmermann ist die Verwaltung deshalb auch sehr zufrieden. Sie erledigte alles was mit dem Abbruch und Rohbau zu tun hat. Bisher sieht man nur entkernte Räume ohne Türen, aber schon mit offen liegenden neuen Kabeln und Rohren. Die Elektriker haben ihre Kabel, die Klempner die Rohre komplett verlegt, die ersten Verputzarbeiten können beginnen und in den nächsten zwei Wochen startet der Trockenbau. Mitte Juli kommt der Gussasphalt auf die Böden. Auch für den Außenbereich liegen die ersten Planungen vor, so dass Ende August die Vergabe der Leistungen für die Erdarbeiten zur Verlegung der Kabel und

biet tätig und damit sehr flexibel. So bestand die Möglichkeit, die Arbeiter von Rhön Montage Fernmeldebau von der August-Bebel-Straße zwischenzeitlich umzusetzen. Pünktlich am 15. Juni begann die Firma Frauenrath mit dem Ausbau der Straße.

Durch eine Fachfirma erfolgte die Reparatur der **Straße Zur Hufe**, auf der sich Querrisse gebildet hatten. Die Arbeiten am Eingangspodest am **Oberlichtenauer Bürgerhaus/Hort** sind abgeschlossen. Maler und Fliesenleger sind derzeit im Innern beschäftigt. Für den zweiten Rettungsweg bricht die Firma Bau Scholze die Mauerkrone ab, auf der anschließend der Stahlbau aufgesetzt wird. Zur Erneuerung des Dachstuhles und zur Neueindeckung vom **Bienenmuseum Oberlichtenau** findet am 22. Juni die Anlaufberatung statt. Die Fenster

jetzt mit seinen Blütenzweigen wieder in den Verkehrsraum, der verschnitten



Baubeginn auf der Schulstraße, letzter Abschnitt an der Pulsnitz.

werden will. Aber auch dem Unkraut muss auf die Pelle gerückt werden mit unserem Spezialfahrzeug ohne chemische Keule. Auch die Schilder von den Babyempfangen mussten geputzt werden, sie wiesen nicht nur natürliche Verschmutzungen auf sondern auch etliche hässliche Aufkleber und Schmierereien auf.

In der Kita Kunterbunt wurde ein Zaun errichtet, in Friedersdorf wurde ein Hydrant gebaut. Auch die Straßenerhaltung fällt regelmäßig an, Löcher sind zu reparieren, Straßeneinläufe instand zu setzen. Natürlich steht auch die wöchentliche Kontrolle der Containerstandplätze mit auf dem Arbeitsplan.

Selbstverständlich wächst das Grün auch in Oberlichtenau und Friedersdorf, wo es regelmäßig ebenfalls gepflegt wird sowie auch am Ausweichquartier der Schule in Bischheim. In Oberlich-



Innenausbau in der Oberlichtenau Grundschule – es geht vorwärts.

Rohre für Wasser, Abwasser und Strom erfolgen soll.

Die Entscheidung zum Bauantrag für das **Rathaus** wird derzeit erwartet, um im Herbst die Bauleistungen ausschreiben zu können. Auch das Prüfungsergebnis vom Sächsischen Immobilien- und Baumanagement steht noch aus, welches die Förderfähigkeit der einzelnen Kosten prüft.

Nach der mittlerweile vierten Kostenschätzung vom 3. April 2020 seit 2015 liegen die voraussichtlichen Kosten bei 4,8 Mio. Euro. Sie beinhaltet jetzt die aktuellen Daten aus dem Holzgutachten und der letzten genauen Planung. Die endgültige Entscheidung zu den einzelnen Positionen und den entsprechenden Kosten muss der Stadtrat treffen.

Auf der **Königsbrücker Straße in Friedersdorf** läuft der letzte Bauabschnitt zur Sanierung der Staatsstraße planmäßig und der Straßenbau kommt zügig voran. Der Asphaltbau soll ab dem 8. Juli beginnen.

Foto

Für den Bau der **Brücke über die Pulsnitz an der Robert-Koch-Straße** findet am 23. Juni die Bauanlaufberatung statt.

Der Baubeginn auf der Schulstraße bis

überarbeitet gerade der Tischler, an der Fassade leicht durch die abgekleb-



Am Bienenmuseum werden gerade die alten Holzfenster aufgearbeitet.

ten Rahmen zu erkennen. Im Innern ist schon der Sanitärbereich fertiggestellt. Mit der Brücke Sandweg beschäftigt sich in seiner nächsten Sitzung der Technische Ausschuss.

tenau erfolgte die Sommerbepflanzung am Denkmal auf dem Friedhof und für die Blumenkästen vorm Bürgerhaus. Das Denkmal auf dem Friedhof wird ebenfalls aufgearbeitet.

Aus gegebenem Anlass möchten wir noch einmal auf die **Anliegerpflichten** hinweisen. Das Ordnungsamt macht derzeit verstärkt Kontrollen und weist die Anlieger noch einmal darauf hin. Das gilt natürlich auch für die kommunalen Flächen. Insbesondere handelt es sich dabei um die Straßenreinigungspflicht auf der Anliegerseite bis zur Fahrbahnmitte: Beseitigen von Fremdkörpern, Verunreinigungen, Laub, Unkraut; Rasenmähen bis einen Meter ab

Fahrbahnkante, Freihalten der Straßenabläufe und Hydranten, Aufkehren von Straßenkehrriech und Streumaterial nach dem Winter. **Was ist zu reinigen?** Fahrbahn, Radwege, Grünstreifen (Bankette), Seitenstreifen, Randstreifen, Trennstreifen, Parkplätze, Schnittgerinne, Straßeneinläufe (oberirdisch), Gehwege, Böschungen, Stützmauern

E. R.



Der Container mit Bauschutt ist an der Schule gut gefüllt.

zur Neuen Straße wurde im Einvernehmen zwischen den Baufirmen um eine Woche verschoben aufgrund des gleichzeitig vorgesehenen Einbaus des Breitbandkabels in dem Abschnitt der Schulstraße. Diese Entscheidung trafen die Verantwortlichen sehr kurzfristig. Zurzeit sind über 70 Arbeiter für den Breitbandausbau auf den kleineren und größeren Baustellen im Stadtge-

Für den **Bauhof** fallen wieder in der Vegetationsphase viele Arbeiten zu Grunpflege an und das auf Spielplätzen, in Parks, am Bahnhof, auf dem Schützenplatz, im kommunalen Eigentum wie an der Feuerwehr, dem Denkmal an der Schule oder der Freizeitoase sowie im gesamten Stadtgebiet. Rasen ist zu mähen, Blumen sind zu gießen, Rabatten zu pflegen auch mancher Baum ragt



Annett Lindenkreuz
Papier- und Schreibwaren • Buchbinderei

Kompletter Schulbedarf, Schulranzen und -rucksäcke
Kompetente Beratung • Schulbuch-Einschlagservice

Große Schulaktion
mit
Coocazoo
Gewinnspiel

McNeill
StepByStep
Scout
DerDieDas
Beckmann
Coocazoo
deuter



Ziegenbalgplatz 6 • 01896 Pulsnitz • Telefon 7 25 59

**Denken Sie bei ihrem Einkauf an die
Pulsnitzer Händler und Gastronomen!
Kaufen Sie in unserer Stadt und
nicht im Internet!
Sichern Sie hier Arbeitsplätze und
Existenzen in schwerer Zeit!**



2020615

Steffen Mieth
Party- und Lieferservice

privat: Haselbachtal, OT Häslich
Reichenbacher Straße 26
Tel. 03578.71123 - Fax 784052
Mobil 0177.8376847
steffenmieth@t-online.de

Firmenanschrift: Holbeinstraße 1, 01307 Dresden

01896 Pulsnitz
Bischofswerdaer Str. 24 • Tel. 035955 45050

01917 Kamenz
Schulplatz 2 • Tel. 0 35 78 / 31 05 44

Sanitätshäuser
Schaub 
Rehatechnik GmbH



Kompressionsstrümpfe
in vielen sommerlichen Farben.

Schauen Sie doch mal vorbei ...



Mitglied im Verbund rehaVital

www.schaub-pulsnitz.de

Heike Lotze
Rechtsanwältin

- Familienrecht
- Erbrecht
- Strafrecht

Robert-Koch-Straße 24
01896 Pulsnitz

Telefon 03 59 55 / 4 01 99
Mobil 0172 / 344 344 1
e-Mail info@kanzlei-lotze.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung





Bestattungsinstitut Uwe Schuster

Inh.: M. Klöber

Tag & Nacht: (035952) 31 76 6

Meisterbetrieb

Rathausstraße 4 / 01900 Großröhrsdorf

www.bestattungsinstitut-schuster.de

Filiale 01896 Pulsnitz
Robert-Koch-Straße 6a
Tel.: 035955/ 72 59 8

Filiale 01477 Arnsdorf
Hauptstraße 11
Tel.: 035200/ 24 67 4

2014396

**Brunnenhof Pulsnitz
Kundenparkplätze kostenfrei**

25 Jahre Hahmann Optik in Pulsnitz



Sonne & Schutz 2020

Entspannt Sehen
Gleitsicht Sonne ab 179,00
Einstärken ab 39,00
Mehrwert - Brillen
mit 50% Mehrbrillenrabatt

**Perfektion ist Individualität
Sehen in neuen Dimensionen**

Hahmann Optik ist Zeiss Zeiss Relaxed Vision Experte 2020

Brunnenhof, Pulsnitz
Wettinstraße 5
Tel. (03 59 55) 4 46 71

Langebrück
Dresdner Straße 4-7,
Tel. (03 52 01) 7 03 50

Dresden Klotzsche
Königsbrücker Landstraße 66,
Tel. (03 51) 8 90 09 12

www.hahmann-optik-art.de
Aussehen in Perfektion

**HAHMANN
ART**



brillen & contactlinsenstudios

- Anzeige -

Sehen pur – mit Hahmann Optik Art - Nicht nur für Spitzensportler
Orthokeratologie - scharf sehen ohne Brille, Kontaktlinsen oder Laser-OP

**Hahmann Optik ist Mitglied im
„Team für Deutschland“**

Im Sport kann gutes Sehen über Sieg oder Niederlage entscheiden. Deshalb sind wir Mitglied im „Team für Deutschland“ und betreuen als Kontaktlinsexperten den deutschen Spitzensport und die von der Deutschen Sporthilfe geförderten Athleten



Viele Sportarten lassen sich am besten mit Kontaktlinsen ausüben. Eine beson-

ders perfekte Korrektur erreicht man mit Spezial-Kontaktlinsen für Orthokeratologie. Diese Linsen werden nur nachts getragen – am nächsten Tag können die Nutzer bis zu 36 Stunden scharf sehen - ganz ohne Sehhilfe und ohne die Risiken einer Laser-OP.

Die Linsen bewirken neben der Korrektur auch einen Stop der Kurzsichtigkeitszunahme Stichwort Myopieprävention bei Kindern und Jugendlichen! Sonnenschutz ist wichtig zur Gesunderhaltung unserer Augen!

In dem Hahmann Optik - Sport Optik Center in Langebrück erwartet Sie eine riesige Auswahl an Sonnen-, Sport- und Spezialbrillen für alle Sportarten. Diese Brillen können mit Kontaktlinsen kombiniert oder direkt mit Ihrer individuellen Korrektur verglast werden. **50% Zweitbrillenrabatt** – da macht der Kauf einer Sport- oder Sonnenkorrektur Spaß.

In Verbindung mit allen Vorzügen von Zeiss Relaxed Vision ergibt das Sehen in einer anderen Dimension.

Testen Sie uns und unverbindlich Ihre Augen am Zeiss I.- Profiler.

Wir sind für Sie da. Bitte beachten sie unsere veränderten Öffnungszeiten:

Mo – Fr.: 10 – 13 und 14 – 18 Uhr

Samstag: 09 – 12 Uhr

Bitte vereinbaren Sie unter den Geschäftsnummern Ihren persönlichen Termin. Weitere Informationen auch zur Terminvereinbarung unter:

www.hahmann-optik-art.de
www.hahmann-optik-sport.de

Alle Filialen von Hahmann Optik GmbH sind wieder geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Niels Hahmann

Hahmann Optik GmbH
Zeiss Relaxed Vision Experte 2018
Wettinstraße 5, Pulsnitz

Häuslicher Pflege- und Intensivpflegedienst Ohorn



Inhaberin: Steffi Steinbrecher
Bandweberstraße 16
(Eingang über Bankstraße)
01900 Großröhrsdorf
Telefon: 03 59 52 / 44 93 55
Mobil: 01 73 / 6 48 59 61
E-Mail: info@hapido.de
www.hapido.de

- Wir bieten Ihnen:**
- Grund- und Behandlungspflege
 - 24-Stunden Intensivpflege
 - Beatmungspflege
 - Pflege in ambulant betreuter Wohn-gemeinschaft - familiär und individuell
 - Beratungseinsätze nach §37 SGB XI
 - Entlastungsleistungen
 - Privatleistungen

**Wir helfen
mit
Herz und Kompetenz!**

2014392



Tagespflege
Am Lehngut 3
01900 Großröhrsdorf

Kontakt: Leiterin Fr. Wunderlich

Telefon: 035952/499409

Fax: 035952/499407

Email: tagespflege-seniorenperle@web.de

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 08:15 Uhr-16:15 Uhr

Inhaberin: Steffi Steinbrecher

2014392



- Dachklempner
- Gerüstbau
- Dachreparaturen
- Dachdeckerarbeiten



Eine Dachsanierung mit uns hat jede Menge Vorteile:
sorgfältige und individuelle Planung, die vieles möglich macht!

Ein eingespieltes Team und modernste Materialien,
die halten, was wir seit über 23 Jahren versprechen.

F.-A.-Rentsch-Str. 6a - 01900 Großröhrsdorf

Tel.: (03 59 52) 4 22 63 - Funk (0172) 6 44 58 65 - www.mh-bedachung.de

2014392



Inh. Kerstin Frommberger
Am Markt 9, 01896 Pulsnitz
Tel: (035955) 36 99 31

**10 Jahre
Wäschemode
Frommberger
in Pulsnitz**

**10% Rabatt
auf das gesamte
Sortiment
von 1. - 11. Juli**

2010259

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.00-13.00 & 14.00-18.00
Sa 9.00-12
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

2014415



Dipl.-Bauing. (FH) Maik Rentsch
Großröhrsdorfer Straße 43
01896 Lichtenberg
natursteine-rentsch@t-online.de

Montage und Verlegung
durch Fachbetrieb

- Treppen
- Fensterbänke
- Tische
- Arbeitsplatten
- Waschtische
- Kaminplatten
- Fliesen
- Grabmale

☎ 035 955-45186

Naturstein erleben!

www.Natursteinwerk24.de



Physiotherapeut Uwe Rösler

Unser Service
Wir kommen ins Haus
alle Kassen & Privat

Tel.: 0173-562 7698

2014415

**Freie Kfz-Werkstatt
Meisterbetrieb**

**SOS - Notruf
4 44 48**

August-Bebel-Straße 5
01896 Pulsnitz
Tel. 03 59 55 / 4 44 44

2014399

Lust auf einen heißen Job?



Starte jetzt deine Ausbildung als Köchin
bzw. Koch bei der La Ola Zentralküche!

Bewerbung an:
La Ola Zentralküche e.K.
Ziegenbalgstraße 30, 01896 Pulsnitz
oder: personal@laola-zentralkueche.de

was wir euch bieten:

- Jobticket, Bereitstellung von Berufskleidung
- Kostenübernahme von Schulbüchern
- Erfolgsprämien, überdurchschnittliche Bezahlung

LAOLA
ZENTRALKÜCHE
www.laola-zentralkueche.de



TS-Personal-
dienstleistung
Thomas Skumia e.K.

Personalleasing | Personalvermittlung | Personalberatung

SIE SUCHEN EINEN
**PARTNER FÜR
PERSONAL**

ODER EINEN **JOB?**

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen!
Kontaktaten, Informationen & aktuelle Stellenangebote auf:

ts-personaldienstleistung.de



!!! UNTERSTÜTZUNG BENÖTIGT !!!

Für den Zeitraum der Sanierung der Grundschule Oberlichtenau und der damit verbundenen Auslagerung nach Bischheim wird eine Person gesucht, die unterstützend tätig sein möchte als

Schülerlotse/Aufsicht

Ort:	Lindengasthof
Aufgaben:	Aufsicht der Kinder an der Bushaltestelle; sichere Straßenüberquerung ca. 3 Wochenstunden wie folgt:
Zeit:	Mo., Mi., Do. 7:00 – 7:40 Uhr Die. 7:00 – 7:10 Uhr Fr. 7:30 – 7:40 Uhr
Entschädigung:	100,00 € pro Monat

Wenn Sie die Grundschule Oberlichtenau unterstützen möchten, wenden Sie sich bitte an die Stadtverwaltung Pulsnitz, Frau Füssel (Tel. 035955/861-200; karin.fuessel@pulsnitz.de)

VIELEN DANK!

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Veranstaltungen im Juli

Zu Redaktionsschluss galten noch die Einschränkungen bei Veranstaltungen – somit finden keine öffentlichen Veranstaltungen statt. Sobald diese wieder möglich sind, informieren wir Sie unter www.pulsnitz.de

Trauer - Treffpunkte

Treff – Punkt – Pulsnitz

Montag, 20. Juli 16-18 Uhr der nächste Treff – Punkt – Pulsnitz im Gemeinschaftsraum der Diakonie-Sozialstation, Poststraße 5 in 01896 Pulsnitz statt (bitte Klingel „Gemeinschaftsraum“ benutzen) zum Thema „Trennung, Trauer, Verlust und Angst“ Ein weiterer Termin ist am 15. Juni. Informationen erhalten Sie beim Caritasverband Oberlausitz in Kamenz unter der Telefonnummer: 03578 3743 12

Trauercafé 2020 in Radeberg

Jedem zweiten Montag im Monat von 16 bis 18 Uhr im evangelischen Pfarrhaus in Radeberg, An der Kirche 5. Der nächste Termin ist der **13. Juli** Wir sind ein offenes Café ohne konfessionelle Bindung und freuen uns, Sie begrüßen zu können. Telefonische Anmeldung und Fragen bei Christine Klammt unter 0174 3454 128.

Hospizdienst Kamenz

Deutsche Post - Pulsnitz

Die Postfiliale hat zu nachfolgenden Zeiten geöffnet:

Montag - Freitag 10 Uhr bis 18 Uhr
Samstag 10 Uhr bis 13 Uhr

Postfiliale Pulsnitz
01896 Pulsnitz, Am Markt 7

Informieren Sie sich bitte vorher zur Aktualität in der Tagespresse, auf Pulsnitz.de oder Mario-Krueger-it.de

Rentensprechtag im Rathaus Pulsnitz

Rentenberater

Als Service der Deutschen Rentenversicherung können Rentenansprüche im Rathaus Pulsnitz beim monatlichen Rentensprechtag gestellt werden, **aufgrund der Umbauarbeiten bis auf Weiteres im Gebäude Goethestraße 28, ehemalige Bibliothek.**

Die Rentenanspruchstellung ist für alle Rentenarten möglich (z.B. Altersrenten, Hinterbliebenenrenten, Erwerbsminderungsrenten), sowie für alle Rentenversicherungsträger (z.B. Bund, Mittel-

deutschland).

Die nächsten Termine sind: **Donnerstag, der 30. Juli und der 20. August.** Es ist eine Anmeldung erforderlich. Diese erfolgt vorab bei der Rentenversicherung 03578/310217, Versichertenberater Wolfgang Deißler.

Hinweis: Bitte haben Sie Verständnis, wenn gegebenenfalls keine Termine für allgemeine Beratungen zur Verfügung stehen.

Entsorgungstermine

Pulsnitz Stadt, OT Friedersdorf, OT Oberlichtenau

Restabfall: Di 14. und 28.07.
Bioabfall: Mo 06. und 13.07.
Mo 20. und 27.07.
Gelbe Tonne: Di 07. und Di 21.07.
Papiertonne: Di 14.06.

Ohorn

Restabfall: Mi 08. und 22.07.
Bioabfall: Mo 06. und 13.07.
Mo 20. und 27.07.
Gelbe Tonne: Di 09. und 21.07.
Papiertonne: Di 14.07.

(Angaben ohne Garantie)

Senioren in Friedersdorf

Achtung, es geht wieder los!

In der Hoffnung, dass uns Corona kein Schnippchen schlägt, werden die Senioren-Nachmittage in Friedersdorf wieder weitergehen. Unser nächster Treff soll, wie ursprünglich geplant, am 29. Juli 14 Uhr in der „Goldenen Ähre“ stattfinden. Eventuell müssen wir wegen der

Abstandsregeln ausnahmsweise auf den Saal ausweichen. In Abänderung unseres Programms wird Birgit Restel ihre Geschichte vom Finden ihres Großvaters in Belgien erzählen.

Ich freue mich auf eine zahlreiche Teilnahme. Neue Gäste willkommen.

Dieter Franke

Seniorenveranstaltungen im Juli

Bis auf Weiteres finden noch keine Veranstaltungen der Seniorengruppe, der Diakonie, Spielenachmittag und Seniorentanz wieder statt.

Wandergruppe Pulsnitz
Wanderung zur Klink

Treffpunkt: Donnerstag, 9. Juli, 13.15 Uhr Herrenhausplatz
Wanderstrecke: Schlosspark – Hufe – Ohorner Flügel – Radweg bis Bretnig zur Klink, hier Einkehr zu Kaffee und Kuchen
Zurück: mit dem Bus
Länge: ca. 9 Kilometer

Interessierte sind herzlich willkommen. Bitte festes Schuhwerk anziehen.

Gut Schritt wünscht Wanderfreund Andreas

Nächster Erscheinungstag des Pulsnitzer Anzeigers

Die August-Ausgabe erscheint am 1. August 2020, Redaktionsschluss ist am 17. Juli 2020, Anzeigenschluss ist am 20. Juli 2020. Die Verteilung erfolgt mit der Wochenendwerbung.

Öffnungszeiten

Pfefferkuchenmuseum, Pulsnitz-Information,

Am Markt 3, Telefon 4 42 46

Dienstag bis Sonntag 10-16 Uhr
Montag geschlossen
Touristische Angebote sind wieder möglich wie Pfefferkuchen backen und verliehren.

Stadtmuseum und Bibliothek

Goethestr. 20a, Telefon 71 71 81
Dienstag, Donnerstag 12-18 Uhr
Mittwoch, Freitag 10-16 Uhr
Montag, Sonnabend, Sonntag, Feiertage geschlossen. Das Stadtmuseum öffnet am Wochenende zu den Zeiten vom Café Marie: 14-17 Uhr

Jugendtreff Rietschelstraße 22a

Öffnungszeiten:

Vorübergehend geschlossen

Galerien des

Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. Geburtshaus Ernst Rietschels

Sonntag von 14 bis 17 Uhr
Ausstellung zum 20jährigen Wirken für Kunst und Kultur im Rietschelhaus

Ostsächsische Kunsthalle

Donnerstag, Freitag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr. Bis zum 5. Juli
Ausstellung: „Gerd Hallaschk, Malerei und Werner Tübke, Grafik Ab 12. Juli bis 30. August Ausstellung: Festtafel – Künstlerinnenrunde, Keramik

Kultursaal

der Vamed Klinik Schloss Pulsnitz
Vorübergehend geschlossen

„Alles Natur“

Sie vermissen das gewohnte Stöbern im Geschäft Alles Natur? Dann stöbern sie doch gern mal in meinem

„Zuhause – Lädchen“...

Wann ist geöffnet?

Mittwoch's von 13 – 19 Uhr oder nach Absprache unter der TelNr.: 015229248340

Wo? Pulsnitz, OT Friedersdorf, Königsbrücker Straße 107

Einige Artikel meines aktuellen Sortiments können Sie unter www.alles-natur-pulsnitz.de auf meiner Homepage einsehen und bei Interesse bestellen oder vor Ort abholen.

Zu folgenden **Kreativkursen** sind Sie herzlich willkommen:

2.7.20, 17 Uhr:

Tücher & Schals geschickt geknotet

16.7.20, 17 Uhr:

Kräuterseifen gestalten

Wo? Königsbrücker Str.107, 01896 Pulsnitz, Königsbrücker Straße 107

Anmeldung unter: 015229248340 oder unter info@alles-natur-pulsnitz.de

Die **Christliche Bücherstube** lädt in den größeren Räumen am Ziegenbalgplatz zum Stöbern und Verweilen ein.

Neben Büchern, Karten, CDs und israelischem Wein finden Sie eine hübsche Auswahl an Geschenkideen für verschiedene Anlässe: Schulanfang, Geburtstag, Konfirmation, Taufe, Hochzeit u.v.m.

Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Fr.: 10 – 18 Uhr (durchgehend)

Telefon: 035955/779730

Notrufe

Notruf für Rettungsdienst/Feuerwehr 112

Krankentransport, Kassenärztlicher Notfalldienst (03571) 1 92 22

Polizei - Notruf 110

Polizeirevier Kamenz

Poststraße 4 (03578) 35 20

Polizeistandort Großröhrsdorf

Rathausplatz 1, Zimmer 32 (035952) 38 30

Sorgentelefon: 0800 1 11 01 11

Telefon - Seelsorge: 0800 1 11 02 22

Frauenschutzhaus Bautzen: Beratung und Aufnahme rund um die Uhr (03591) 451 20

Störungen - Rufnummern:

Erdgas: (0351) 50 17 88 80

Strom: (0351) 50 17 88 810

ENSO Netz GmbH

(Gas) Service-Telefon: 0800 032 00 10

(kostenfrei), eMail service-netz@enso.de, www.enso-netz.de

ENSO Energie Sachsen Ost AG

(Strom) Service-Telefon: 0800-668 68 68

(kostenfrei), eMail: service@enso.de, www.enso.de

Wasserversorgung: Wasserversorgung

Bischofswerda GmbH, 01877 Bischofswerda, Belmsdorfer Straße 27, Tel:

innerhalb der Dienstzeiten: (03594) 77 70, außerhalb der Dienstzeiten: 0173-397 9696

Abwasser: AZV Obere Schwarze Elster, An den Stadtwerken 2, 01917 Kamenz;

zentraler Havariedienst ewag.kamenz Tel: (03578) 377 377

Wärmeversorgung: zentraler Havariedienst ewag.kamenz Tel: (03578) 377 377

Zentrale Leitstelle in Hoyerswerda

Straßenmeisterei Wachau (zuständig für Kreis- und Staatsstraßen): An der Ziegelei 1, Tel: (03578) 7871 - 66283

Pflegedienste

Diakonie Sozialstation Poststraße 5, Tel. 7 71 55

Pflegedienstleiterin Schwester Anne-Kathrin Lösche, Termin nach Vereinbarung
Allgemeine soziale Beratung, Herr Benjamin Lederer, Dienstag 8-12 Uhr und nach Vereinbarung

Pflegemobil Pulsnitz GmbH, Bahnhofstraße 1, Tel. 77 65 25

Pflegedienstleiterin Lisanne Schöne, Hausbesuche und allgemeine Pflegeberatung, Termine nach Vereinbarung, 24-Stunden-Erreichbarkeit, Hausnotruf

Pflegedienst Pulsnitztal, Böhmisches Eck 1, Tel. 2 05 00

Pflegedienstleiterin Diana Kießig, Pflege- und Betreuungsberatung nach telefonischer Terminabsprache, 24-Stunden-Erreichbarkeit

Häusliche Pflege Ilka Seifert, Mittelstraße 30, Tel. 4 47 85

Termine nach Vereinbarung

Ambulanter Pflegedienst Ohorn, Hauptstraße 37a, Tel. 75 52 55

Ihre Ansprechpartnerin im Therapie- & Pflegezentrum Westlausitz: Sigrid Bartylla
Termine: Dienstag 10-12 Uhr

Deutsches Rotes Kreuz - Blutspende

Der Blutspendedienst ist auf jede Blutspende angewiesen, sonst ist die Versorgung in den Krankenhäusern gefährdet. Deshalb: Spende Blut!

Dienstag 07.07., 15.30 bis 18.30 Uhr Lichtenberg, Vereinshaus, Hauptstraße 6

Freitag 10.07., 14.30 bis 18.30 Uhr in der Grundschule Ohorn, Schulstraße 7

Gottesdienste

Ev.-Luth. Pfarramt St. Nicolai Pulsnitz, Kirchplatz 1, Tel. 7 23 55

05.07. in Friedersdorf 09.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Grüner

in Pulsnitz 10.15 Uhr Gottesdienst mit Taufe, Pfarrerin Grüner

12.07. in Friedersdorf 09.00 Uhr Gemeinschaftsstunde

in Oberlichtenau 14.00 Uhr Hofgottesdienst

19.07. in Ohorn 09.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Grüner

in Pulsnitz 10.15 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Grüner

in Oberlichtenau 17.00 Uhr Orgelsommer-Kinderkonzert, Helge Schulz

26.07. in Oberlichtenau 08.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Hiecke

in Friedersdorf 10.00 Uhr Gemeinschaftsstunde

in Pulsnitz 10.15 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Hiecke

Jesus-Gemeinde, Standort Pulsnitz

Turnhalle GS Pulsnitz, Dr.-Michael-Str. 2

Wir treffen uns wieder zu Gottesdiensten und laden recht herzlich dazu ein.

Wann: jeden Sonntag 9:30 Uhr und 11:00 Uhr (9:30 Uhr mit KiGo für 1-6 J.)

Corona bedingt z.Z. nur mit Anmeldung möglich, daher bitte spätestens bis Freitag 18:00 Uhr anmelden unter pulsnitz@jgdresden.de

Es besteht auch weiterhin die Möglichkeit, jeden Sonntag 10:00 Uhr unsere aktuellen Online-Gottesdienste (mehrsprachig) mit Lobpreis anzuschauen.

Neu: 9:30 Online-Kindergottesdienst.

Aktuelle Info's und tägliche Ermutigungen unter www.jgdresden.de

Bereitschaftsdienste

Anmeldung für Krankentransport: (0 35 71) 1 92 22

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117

Mo, Di, Do 19-7 Uhr; Mi, Fr 14-7 Uhr; Sa, So 24 Stunden

Zahnärzte: Sonnabend, Sonn- und Feiertag 9-11 Uhr

4./5.7. Herr Dr. Christoph, Ziegenbalgstraße 5, Tel. 77 05 75

11./12.7. Herr Dr. Schlichting, Goethestraße 12, Pulsnitz, Tel. 82 00

18./19.7. Herr Dr. Christoph, Ziegenbalgstraße 5, Tel. 77 05 75

25./26.7. Herr Dr. Käßler, Lutherstraße 15, Großröhrsdorf, Tel. 03 59 52/4 68 19

ACHTUNG: Dienständerungen können aktuell unter www.zahnärzte-in-sachsen.de abgerufen werden!

Die **Apotheken** der Umgebung führen eine ständige Notdienstbereitschaft durch, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.

Apotheken Raum Pulsnitz/Radeberg

27.6.,9.,21.7. Elefanten Apotheke Altstadt Radeberg, Röderstraße 1, Tel. 0 35 28/44 78 11

28.6.,10.,22.7. Robert-Koch-Apotheke Pulsnitz, Robert-Koch-Straße 3, Tel. 4 52 68

29.6.,11.,23.,26.7. Linden-Apotheke Langebrück, Liegauer Straße 6, Tel. 03 52 01/7 00 11

30.6.,12.,24.7. Heide-Apotheke Radeberg, Schillerstraße 95 a Tel. 0 35 28/44 27 70

1.,13.,25.7. Mohren-Apotheke Radeberg, Hauptstraße 4, Tel. 0 35 28/44 58 35

2.,14.7. Löwen-Apotheke Radeberg, Badstraße 17, Tel. 0 35 28/44 22 28

3.,15.,27.7. Elefanten-Apotheke Großröhrsdorf, Mühlstraße 1, Tel. 03 59 52/5 89 15

4.,16.,28.7. VITAL Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Poststraße 2, Tel. 03 52 05/5 99 15

5.,17.,29.7. Stadt-Apotheke Großröhrsdorf, Walther-Rathenau-Straße 3, Tel. 03 59 52/3 30 31

6.,18.,30.7. Hirsch-Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Radeburger Straße 7, Tel. 03 52 05/5 42 36

7.,19.,31.7. Arnoldis-Apotheke Arnsdorf, Niederstraße 14, Tel. 03 52 00/25 60

8.,20.7.,1.8. Löwen-Apotheke Pulsnitz, Julius-Kühn-Platz 17, Tel. 7 23 36

Apotheken Raum Kamenz/Königsbrück

27./28.6.15./16.7. Stadt-Apotheke, Kamenz, Markt 15, Tel. 0 35 78/30 41 30

29./30.6.17./18.7. St.-Sebastian-Apotheke, Panschwitz, Mittelweg 5, Tel. 03 57 96/97 30

1./2.,19./20.7. Marien-Apotheke, Elstra, Parkgasse 2, Tel. 03 57 93/8 30

3./4.,21./22.7. Ost-Apotheke, Kamenz, Oststraße 45, Tel. 0 35 78/30 12 66

5./6.,23./24.7. Ahorn-Apotheke, Schwepnitz, Schulstraße 2, Tel. 03 57 97/7 37 96

7./8.,25./26.7. Forst-Apotheke, Kamenz, Willy-Muhle-Straße 3, Tel. 0 35 78/31 80 20

9./10.,27./28.7. Löwen-Apotheke, Königsbrück, Markt 9, Tel. 03 57 95/4 23 38

11./12.,29./30.7. Lessingapotheke, Kamenz, Macherstraße 18, Tel. 0 35 78/30 77 40

13./14.,31.7./1.8. Apotheke im EKZ, Königsbrück, Weißbacher Str. 28, Tel. 03 57 95/2 86 64

Tierärzte

werktags 18 – 8 Uhr und Sa. + So. ganztägig, **Nur nach telefonischer Anmeldung!**

Bereich Arnsdorf, Großröhrsdorf, Langebrück, Ottendorf-Okrilla, Radeberg, Schönfelder Hochland, Wachau

26.6.-3.7. Frau DVM Wagner, Ottendorf-Okrilla, Königsbrücker Straße 33, 035205/7 33 88

3.-10.7. Frau TÄ Benzner, Dresden-Weißig, Hauptstraße 44, 0172 796 05 38

10.-17.7. Frau DVM Tomeit, Wallroda, Großröhr